

# Niederösterreichische Wirtschaft

Die Zeitung der Wirtschaftskammer Niederösterreich · [www.noewi.at](http://www.noewi.at)



Nr. 42/43 · 23.10.2020

## Gemeinsame Verantwortung hält die Wirtschaft am Laufen!

WKNÖ-Präsident Ecker appelliert: „Der Kampf gegen Corona und seinen Folgen beginnt bei jeder und jedem Einzelnen.“ S. 3



### Neues Kulturerbe

Der Titel „Steinmetzkunst und -handwerk“ wird in die Liste des immateriellen Kulturerbes in Österreich aufgenommen.

Seite 32

Österreichische Post AG WZ 14Z040163 W Wirtschaftskammer Niederösterreich, Wirtschaftskammer-Platz 1, 3100 St. Pölten

Foto: Konrad Lenz/Foto-Praxis.EU

**Fördertipp:**  
Dieser NÖWI liegt ein Überblick an Förderungen bei.

**FÖRDER-ÜBERBLICK**

**ZUKUNFT GEMEINSAM UNTERNEHMEN** WKO NÖ

Sie haben eine Idee zu entwickeln, aber die Durchsicht im Antragsgesamten und die Umsetzung ist kompliziert? Das ist die Aufgabe der Wirtschaftskammer NÖ. Sie unterstützt Sie bei der Umsetzung Ihrer Idee. Sie helfen Ihnen bei der Suche nach Förderungen, bei der Beantragung und bei der Umsetzung. Sie helfen Ihnen bei der Suche nach Förderungen, bei der Beantragung und bei der Umsetzung.

**So erreichen Sie uns:**

**Online Formular:** [www.wko.at/foerderung](https://www.wko.at/foerderung)

**Telefon:** 02742 851-1818

**E-Mail:** [foerderung@wko.at](mailto:foerderung@wko.at)

**Für die Hotline:** 02742 851-1818

Unser Förderer-Service ist die zentrale Anlaufstelle für alle Unternehmen der Wirtschaftskammer NÖ. Wir helfen Ihnen bei der Suche nach Förderungen, bei der Beantragung und bei der Umsetzung. Unsere Experten sind für Sie da, wenn Sie Fragen haben. Sie helfen Ihnen bei der Suche nach Förderungen, bei der Beantragung und bei der Umsetzung.

**KAESER KOMPRESSOREN**

**MEHR DRUCKLUFT WENIGER ENERGIE**

**COVID-19 INVESTITIONS PRÄMIE**

Linz – Wien – Graz – Wieselburg – Weiler

**Druckluft-Infoline: 0810 900 345 - WWW.KAESER.AT**

# Magazin

## NÖWI PERSÖNLICH

### Trauer um Gerd Prechtl

Die Wirtschaftskammer Niederösterreich trauert um Prof. Dr. **Gerd Prechtl**, der am 11. Oktober im Alter von 77 Jahren verstorben ist.

Gerd Prechtl wurde am 15. Februar 1943 geboren. Er studierte Philosophie, Psychologie und Jus an der Universität Wien sowie Sozialpsychologie und Gruppendynamik in den USA. Seine berufliche Laufbahn begann er beim ORF, wo er zum Moderator und Chefsprecher avancierte. Als TV-Kommentator berichtete er unter anderem von sportlichen Großereignissen, wie der Alpinen Ski-WM 1974 in St. Moritz. 1976 war er offizieller Sprecher der Olympischen Spiele in Innsbruck.

„1980 machte sich Gerd Prechtl als Unternehmensberater selbstständig und engagierte sich in der WKNÖ als Funktionär in der Fachgruppe der Unternehmensberatung und Datenverarbeitung, wo er bereits 1987 die Funktion des

Obmannes bekleidet hat“, so der heutige Obmann der Fachgruppe Unternehmensberatung, Buchhaltung und Informationstechnologie (UBIT), **Mathias Past**.

#### „Taufpate“ der Sparte Information&Consulting

Unvergessen werden seine Verdienste bei der Gründung der Sparte „Information und Consulting“ bleiben. „Er hat die Gründung der Sparte maßgeblich vorangetrieben, um den neuen, aufstrebenden Dienstleistungsunternehmen eine starke interessenpolitische Heimat in der Wirtschaftskammer zu geben“, erinnert sich seine Nachfolgerin und heutige I&C-Spartenobfrau **Ingeborg Dockner**.

Als Mensch war Gerd Prechtl ein hoch gebildeter, belesener Humanist mit starker wertorientierter Verankerung. Ebenso auch ein kritischer – und sofern es



Gerd Prechtl, ein leidenschaftlicher Interessenvertreter, der stets im Geiste Julius Raabs das große Ganze im Auge behalten hat. Foto: RTK

notwendig war – streitbarer Geist, der keine Auseinandersetzung gescheut hat, aber nur, wenn er es aus sachlichen Erwägungen für notwendig und richtig erachtet hat.

„Professor Gerd Prechtl war ein leidenschaftlicher Interessenvertreter, der Großes für seine Branche geleistet hat. Kaum jemand kannte unsere Organisation so gut wie er. Er war ein weltgewandter und weltoffener Funktionär, der immer wieder mit außergewöhn-

lichen Impulsen zu überraschen verstand. Er war ebenso ein überzeugter Vertreter der österreichischen Sozialpartnerschaft, der stets im Geiste Julius Raabs das große Ganze im Auge behalten hat“, drückt der Präsident der Wirtschaftskammer Niederösterreich, **Wolfgang Ecker**, auch Gerd Prechtls Familie seine und die Anteilnahme der Wirtschaftskammer NÖ aus. Die WKNÖ wird Gerd Prechtl immer in besonderer Erinnerung behalten.

## AUS DEM INHALT

Thema	Österreich	Branchen
Förderservice im Jahr 2020	4-5	Neu-Konstituierung der Sparte Bank und Versicherung sowie Sparte Industriek
<b>Niederösterreich</b>		25-30
Unternehmerinnenforum	6-7	Gewerbe und Handwerk
Studie zur Berufsorientierung	8-9	31
Leuchtspezialist Niefergall	10	Handel
Studie zu Homeoffice	11	34
Mit Liebe von der Müllerin:		Industrie
Die Rosenfellner Mühle	12	36
WKNÖ-Hilfestellung bei COVID-		Information und Consulting
Maßnahmen im Betrieb	13	37
		<b>Kleiner Anzeiger</b>
		38
		<b>Buntgemischt</b>
		39

**ÖAMTC**  
**Firmen-Mitglied werden!**

**Bis zu 3 Monate gratis**

**Jetzt Flotten-Rabatte nutzen!**  
Gleich persönliches Angebot anfordern:  
► firmenmitgliedschaft@oeamtc.at  
► www.oeamtc.at/firmeninfo  
► ☎ 0800 120 120

**Impressum: Eigentümer, Herausgeber und Verleger:** Wirtschaftskammer Niederösterreich. **Verlags- und Herstellungsort:** St. Pölten. **Offenlegung:** wko.at/noe/offenlegung. **Redaktion:** DI Bernhard Tröstl, Christian Buchar, Mag. Birgit Sorger, Mag. Andreas Steffl, Mag. Gregor Lohfink, Mag. Simone Stecher, Barbara Pullirsch, Christoph Kneissl, Aileen Emsenhuber, David Pany. **Alle:** Wirtschaftskammer-Platz 1, 3100 St. Pölten, T 02742/851-0. E kommunikation@wknoe.at. Bei allen personenbezogenen Bezeichnungen gilt die gewählte Form für alle Geschlechter. Nachdruck von Artikeln auch auszugsweise gestattet; dies gilt jedoch nicht für namentlich gezeichnete Artikel. **Anzeigenrelevanz:** 1. Halbjahr 2020: Druckauflage: 94.665 Stück.

**Druck:** NP Druck Gesellschaft m.b.H., Gutenbergstraße 12, 3100 St. Pölten, T 02742/802. **Zuschriften an Kommunikation und Neue Medien der Wirtschaftskammer Niederösterreich,** Wirtschaftskammer-Platz 1, 3100 St. Pölten. Reklamationen wegen der Zustellung an das nächste Postamt. **Inseratenverwaltung:** Mediacontacta Ges.m.b.H., Teinfaltstraße 1, 1010 Wien, T 01/523 18 31, F 01/523 29 01/33 91, ISDN 01/523 76 46, E noewi@mediacontacta.at



-gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“ des Österreichischen Umweltzeichens, NP DRUCK, UW-Nr. 808

**ZAHL DER WOCHE**

17.000

junge Menschen in NÖ werden derzeit in rund 200 unterschiedlichen Lehrberufen ausgebildet. Hier den Überblick zu haben und den optimalen Beruf zu wählen, ist für Kinder und Eltern eine Herausforderung. Deshalb initiierten WKNÖ und AK NÖ mit der Pädagogischen Hochschule NÖ eine Bedarfserhebung. **Mehr auf den Seite 8 und 9**

**KOMMENTAR**

**Kampf gegen Corona – Verantwortung siegt**

VON WKNÖ-PRÄSIDENT WOLFGANG ECKER

Die Corona-Infektionszahlen steigen alarmierend schnell. Damit gibt es auch neue Einschränkungen. Ein zweiter Lock-down darf kein Thema sein, den können wir uns absolut nicht leisten. Aber zunehmende Einschränkungen oder auch immer mehr Beschäftigte, die in Quarantäne müssen, sind für unsere Unternehmen schlimm genug.

Soweit die schlechte Nachricht. Die bessere Nachricht kommt jetzt. Und sie ist ein Appell: Wir alle – Wirtschaftstreibende und Beschäftigte – haben es selbst zu einem ganz entscheidenden Teil in der Hand, wie es mit Corona und damit mit uns allen weitergeht. Der Kampf gegen Corona und für unsere Un-

ternehmen beginnt bei jeder und jedem Einzelnen. Abstand, Hygiene, Mund-Nasen-Schutz, keine illegalen Partys – wir alle sind gefordert, gegen Corona jene Verantwortung zu zeigen und zu leben, die für uns in unseren Unternehmen selbstverständlich ist.

Und natürlich sind wir auch im öffentlichen Bereich gefordert: Wir brauchen rasch und flächendeckend die Möglichkeit zu Schnelltests für Beschäftigte und Unternehmer, wie sie die niederösterreichischen Sozialpartner erfolgreich in einem Pilotprojekt umgesetzt haben – ein guter Anstoß für die Corona-Strategie des Bundes, der dort auch schon angekommen ist. Und wir brauchen

für unsere Unternehmen effiziente, gesundheitspolitisch verträgliche Möglichkeiten zum Freitesten.

Halten wir zusammen! Achten wir aufeinander! Und tragen wir so gemeinsam dazu bei, dass unsere Wirtschaft am Laufen bleibt. Gemeinsamkeit und Verantwortung bleiben unsere stärksten Waffen gegen Corona.

Foto: P. Monihart



**Wirtschaft regional:  
Falstaff-Preis für TMS-Schüler**

Sebastian Heindl aus der 5A-Klasse der Tourismusschule (TMS) St. Pölten hat den Falstaff-Nachwuchswettbewerb mit seinem Drink „Beepolar“ in der Kategorie „Barkeepen“ gewonnen. „Ich war natürlich nervös, aber das legte sich, nachdem ich die Jury einfach als Gäste angesehen habe, die ich nun bediene.“ Heindl über die TMS: „Die Schule hat mir so viel ermöglicht. Was mir hier so gefällt: Bei besonderen Interessen erhältst du auch eine besondere Förde-

rung.“ Heindl arbeitet schon neben der Schule als Showbarkeeper auf verschiedenen Veranstaltungen und will der Branche auch nach der Matura treu bleiben.

**Im Bild:** Gratulierten Sebastian Heindl (Mitte) zum Erfolg: V.l. WKNÖ-Präsident Wolfgang Ecker, Fachvorstand Johann Habegger, TMS-Direktor Michael Hörhan und WKNÖ-Direktor-Stv. Alexandra Höfer.

Foto: Haiderer



**WKNÖ-Mediensplitter**





# Förderservice: 2020

Unterstützungen und Förderungen sind seit je her integraler Bestandteil der Wirtschaftskammer Niederösterreich. Im Covid-Jahr 2020 kommt dem Förderservice eine besondere Bedeutung zu: Eigene Unterstützungsleistungen und die überantwortete Abwicklung des Härtefallfonds rücken diesen Dreh- und Angelpunkt ins Zentrum des Interesses. Grund genug für die NÖWI, das Förderservice der WKNÖ zu beleuchten.

Bis Mitte 2019 war das Förderthema auf mehrere Stellen aufgeteilt, je nach Thema oder Spartenzugehörigkeit. Im Bedarfsfall wurde zusammengearbeitet, die Synergien dabei aber nicht voll ausgeschöpft.

Die logische Konsequenz war die Schaffung einer eigenen Abteilung. So hilft das Förderservice seit gut einem Jahr den Mitgliedsbetrieben, den besten Weg durch den manchmal undurchsichtigen „Wald“ an Möglichkeiten zu finden. „Es gibt nicht für alles oder jeden eine Förderung, aber es schadet keinesfalls, wenn sich ein

Unternehmen an uns wendet. Wir durchleuchten die Einzelheiten, unterstützen bei den Terminen und der Koordination. Außerdem ist unser Service für die Mitglieder kostenfrei“, beschreibt Abteilungsleiterin Manuela Krendl den Arbeitsalltag jenseits der Corona-Situation.

## Vor der Umsetzung zum Förderservice

Unbedingt wichtig sei es, sich im Vorfeld zu melden, bevor mit Aktivitäten gestartet wird, die das Projekt nicht mehr stoppen lassen.

„Ein Unternehmen muss sich bei uns melden, bevor es beispielsweise eine neue Maschine bestellt, die den Arbeitsprozess unterstützt. Denn die meisten Förderanträge sind im Vorfeld, noch vor Projektstart, zu stellen“, beschreibt Manuela Krendl den korrekten Prozess genauer.

## Leistung in zwei Bereiche unterteilt

Generell deckt die Abteilung Förderservice zwei Bereiche ab: Förderungen und geförderte betriebswirtschaftliche Beratun-

gen. Ausgewählte Förder-Schwerpunkte bleiben jedoch weiterhin bei den ExpertInnen in den jeweiligen Abteilungen.

So kann man sich natürlich auch weiterhin vertrauensvoll bei Gründungsförderungen an die Bezirksstelle wenden, für Forschungs- und Innovationsvorhaben an die Technologie- und Innovationspartner (TIP), für Unterstützung bei der Internationalisierung an die Abteilung Außenwirtschaft oder bei allen lehrlingsspezifischen Förderungen an die Abteilung Bildung.

[wko.at/noe/foerderservice](http://wko.at/noe/foerderservice)

## MANUELA KRENDL, LEITERIN DES FÖRDERSERVICE

### Wie kann das Förderservice unterstützen?

Wir unterstützen dabei, die passende Förderung und die dazugehörige Förderstelle für aktuelle Unterstützungen wegen Corona oder wegen geplanter Vorhaben zu identifizieren. Weiters sind wir auch Ansprechpartner für geförderte betriebswirtschaftliche Beratungen. Hier stellen

wir unseren Betrieben Profis zur Seite wie etwa bei der Erstellung eines Business Plans.

### Welche Arten von Förderungen gibt es generell?

Für viele die interessanteste Förderart ist der klassische, nicht rückzahlbare Zuschuss. Unabhängig von der Projektfinanzierung wird dieser für bestimmte Förder-schwerpunkte, beispielsweise bei umweltrelevanten Maßnahmen, gewährt. Die zweite Schiene sind Finanzierungshilfen wie etwa geförderte Kredite (aktuell weniger nachgefragt aufgrund der Tiefzinslage), Bürgschaften und auch Beteiligungen. Oder auch steuerliche Begünstigungen wie etwa die Forschungsprämie.

### Wie erreicht man das Förderservice?

Über die Hotline 02742/851-18018 oder persönlich an einem der Fördersprechtag. Derzeit ist alles ein wenig anders, daher gibt es jetzt zusätzlich zu den Terminen in den Bezirksstellen und in der Zentrale in St. Pölten einen Online-Termin am 10. November, jeweils zwischen neun und zwölf Uhr, buchen kann man über die Hotline. Beim Fördersprechtag nehmen sich das Förderservice, die Förderstelle NÖBEG (NÖ Bürgschaften und Beteiligungen GmbH) und ein Unternehmensberater eine Stunde Zeit für sämtliche mögliche Förderungen und Finanzierungshilfen. Außerdem kann man uns über [wko.at/foerdercheck](http://wko.at/foerdercheck) rund um die Uhr eine Projektidee mitteilen – wir melden uns dann.

### Gibt es einen aktuellen Förderschwerpunkt?

Besonders attraktiv ist momentan die Investitionsprämie (Investitionssumme ohne Umsatzsteuer 5.000 Euro bis 50 Millionen Euro). Der nicht rückzahlbare Zuschuss für aktivierungspflichtige Neuinvestitionen in das abnutzbare Anlagevermögen hat eine Förderhöhe von sieben oder vierzehn Prozent (für Digitalisierung, Ökologisierung, Klimaschutz oder Gesundheit). Den Antrag stellen kann man noch bis 28. Februar 2021.

### Ihr Tipp?

Immer vor der Umsetzung von Projekten mit uns oder der Hausbank reden und die Anträge rechtzeitig stellen – das zahlt sich aus!



# wichtiger denn je

Dieser Ausgabe liegt eine Zusammenstellung von Förderadressen bei. Sie steht auch zum Download bereit unter [wko.at/noe/foerderservice](http://wko.at/noe/foerderservice)

## WOLFGANG ECKER, PRÄSIDENT DER WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

Ein Jahr wie heuer gab es für Niederösterreichs Unternehmen und mit ihnen für die WKNÖ seit 1945 wohl noch nie. Wie stellt man sich auf eine solche Situation ein, für die es ja praktisch keinerlei Erfahrungswerte gibt?

Indem man so agiert, wie auch unsere Unternehmen agieren müssen – flexibel, schnell und ständig bereit, nachzujustieren und nachzubessern. Service für Niederösterreichs Unternehmen muss Hand in Hand mit den jeweils aktuellen Bedürfnissen und Problemen der niederösterreichischen Unternehmen gehen. So haben wir etwa im Lockdown auch ganz bewusst Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zur direkten Betreuung der Unternehmen verlagert. Wir waren über unsere Corona-Hotline auch am Wochenende für alle Fragen und Probleme erreichbar. Und wir haben aus dem Feedback der Unternehmen und unseren Erfahrungen auch Verbesserungsvorschläge bei der Unterstützung der Unternehmen

entwickelt, die wir in Bund und Land eingebracht haben.

Jetzt wird sehr viel Geld in die Hand genommen. Wie lange wird es dauern, bis sich der Wirtschaftsstandort Niederösterreich wieder erholt hat?

Wir kämpfen nach wie vor mit Corona, da sind Prognosen schwierig. Klar ist aber, dass unsere Unternehmen weiter Unterstützungen brauchen. Wir müssen auch weiter Geld in die Hand nehmen. Das ist Geld, das in dieser schwierigen Zeit gut investiertes Geld ist. Hilfe für Unternehmen sind Hilfe für uns alle.

Klar ist auch, dass es ganz entscheidend ist, die Konjunktur so rasch es geht wieder anzukurbeln. Die jüngsten Prognosen der Wirtschaftsforscher geben

da für 2021 gewisse Hoffungsschimmer.

Investitionen sind dabei ein Schlüsselbereich. Das von Land und Wirtschaftskammer gemeinsam geschnürte niederösterreichische Konjunkturpaket mit einem Volumen von 229 Millionen Euro ist da ein ganz wichtiges Signal. Die WKNÖ hat sich dabei sowohl inhaltlich wie auch finanziell eingebracht.

Gibt es aus Ihrer Sicht eine Grundregel bei der beabsichtigten Inanspruchnahme von Förderungen?

Je besser ein Antrag vorbereitet ist, umso rascher und effizienter kann es mit der Erledigung gehen. Und: Ich kann unseren niederösterreichischen Unternehmerinnen und Unternehmern nur raten, unbedingt das WKNÖ-Förderservice

in Anspruch zu nehmen. Hier sitzen Experten, die die gesamte Förderlandschaft von EU, Bund und Land genau kennen und genau wissen, welche Möglichkeiten die Unternehmen haben und wie man am besten vorgeht. Die Förderlandschaft ist ja nach wie vor nicht ganz übersichtlich, obwohl es da zuletzt schon Verbesserungen gegeben hat. Da ist es gut, mit unserem WKNÖ-Förderservice einen Wegweiser für alle Unternehmen zu haben.

Das WKNÖ-Förderservice quasi als One-Stop-Shop in Sachen Informationen zu Förderungen?

So kann man das sagen. Unser Förderservice ist das zentrale Kompetenzzentrum in Sachen Förderungen. Es analysiert, berät, begleitet und vernetzt. Jetzt zeigt sich auch, wie richtig es war, dass wir in der WKNÖ das Förderservice vor gar nicht so langer Zeit neu aufgestellt und die Ressourcen und Kompetenzen zum Thema Förderungen gebündelt haben.

»Unser Förderservice ist das zentrale Kompetenzzentrum in Sachen Förderungen.«

WKNÖ-Präsident  
Wolfgang Ecker

„Müssen weiter Geld in die Hand nehmen“



# Corona-Service



## Alle Infos zu Corona,

[wko.at/noe/corona-aushaenge-infoblaetter-vorlagen](http://wko.at/noe/corona-aushaenge-infoblaetter-vorlagen)

In dieser Übersicht finden Sie alles, was für Ihr Unternehmen zum Thema Corona derzeit wichtig ist, kurz und aktuell zusammengefasst.

### Corona-Aushänge, Infoblätter und Vorlagen

Übersichtlich zusammengestellt auf der WKNÖ-Website finden Sie:

- ▶ Aushänge
- ▶ Infoblätter
- ▶ Informationen zur Kurzarbeit
- ▶ Vorlagen und
- ▶ Regionale Maßnahmen in NÖ zum Ausdrucken.

Alle Infos auf [wko.at/noe/corona-aushaenge-infoblaetter-vorlagen](http://wko.at/noe/corona-aushaenge-infoblaetter-vorlagen)

### Covid 19-Verluste jetzt schon berücksichtigt

Betriebliche Verluste, die im Rahmen der Veranlagung 2020 nicht mit anderen positiven Einkünften ausgeglichen werden können, hätten nach bisher geltendem Recht nur in die Folgejahre vorgetragen werden können (sogenannter „Verlustvortrag“).

Verluste der Veranlagung 2020 hätten daher frühestens in der Veranlagung 2021 zu einer Minderung der Steuerbemessungs-

grundlage geführt und wären damit frühestens 2022 liquiditätswirksam geworden.

Um diesen Umstand entgegenzuwirken und die krisengeschwächten Unternehmen zeitnah zu entlasten, wurden nun die Möglichkeiten einer COVID-19-Rücklage, einer Vorauszahlungsherabsetzung für 2019 und eines Verlustrücktrages geschaffen. Alle Infos auf [wko.at/noe/covid-19-verlustruecktrag](http://wko.at/noe/covid-19-verlustruecktrag)

### Antrag auf Herabsetzung der Einkommen- und Körperschaftsteuervorauszahlung bis 31. Oktober stellen!

Jeder Steuerpflichtige hat für die Einkommen- bzw. Körperschaftsteuer eines Jahres Vorauszahlungen zu leisten. Diese sind vierteljährlich jeweils am 15. Februar, 15. Mai, 15. August und 15. November zu zahlen.

Jetzt kommt die Vorschreibung für das vierte Quartal. Prüfen Sie, ob Sie nicht zu viel ans Finanzamt vorauszahlen.

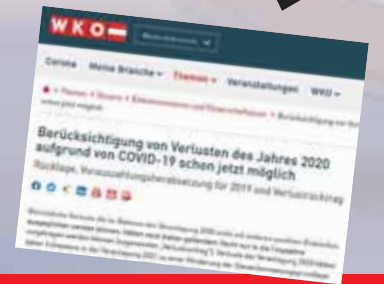
Sind die Gewinne nicht so hoch wie erwartet, kann ein Antrag auf Herabsetzung gestellt werden. Damit eine Herabsetzung noch für das laufende Jahr wirkt, muss der Antrag üblicherweise bis spätestens 30. September gestellt werden.

Das Finanzministerium hat allerdings Sonderregelungen in Zusammenhang mit Covid-19 getroffen, die die Herabsetzung von Einkommen- oder Körperschaftsteuervorauszahlungen betreffen.

Steuerpflichtige, die von einer durch das Corona-Virus bedingten Ertragseinbuße betroffen sind, können einen Antrag auf Herabsetzung von Einkommen- oder Körperschaftsteuervorauszahlungen für das Kalenderjahr 2020 bis zum 31. Oktober 2020 stellen. In diesem Antrag müssen Sie als Steuerpflichtiger die voraussichtliche Minderung der Bemessungsgrundlage auf Grund der konkreten Betroffenheit glaubhaft machen. Alle Infos auf [www.bmf.gv.at/public/informationen/coronavirus-hilfe.html](http://www.bmf.gv.at/public/informationen/coronavirus-hilfe.html)

### Förderzeitraum Härtefallfonds verdoppelt

Bisher war eine Förderung aus dem Härtefall-Fonds für bis zu



[wko.at/noe/covid-19-verlustruecktrag](http://wko.at/noe/covid-19-verlustruecktrag)



[www.bmf.gv.at](http://www.bmf.gv.at)

[wko.at/haertefall-fonds](http://wko.at/haertefall-fonds)

## CORONA-AMPEL - INFORMATIONEN

Auf [corona-ampel.gv.at](http://corona-ampel.gv.at) finden Sie die aktuelle Ampelfarbe für Ihren Bezirk sowie einen Überblick über die aktuell gültigen bundesweiten und regionalen Maßnahmen dazu. Außerdem informiert Sie Ihre Bezirksstelle über allfällige Ampelfarbenänderungen und deren Auswirkungen (beispielsweise Wegfall der Gäste-Registrierung beim Sprung vom orange auf gelb).

# die Sie jetzt brauchen

sechs Monate möglich, die aus dem Zeitraum von Mitte März bis Mitte Dezember 2020 ausgewählt werden konnten. Die Wirtschaftskammer hat erreicht, dass für doppelt so viele Monate Unterstützung gewährleistet wird. Es kann für bis zu zwölf Monate aus dem Zeitraum Mitte März 2020 bis Mitte März 2021 Unterstützung beantragt werden. [wko.at/haertefall-fonds](http://wko.at/haertefall-fonds)

## COVID-19-Dashboard

Wenn Sie aus gesicherter Quelle die aktuellen Infektionszahlen wissen möchten, sollten Sie auf [info.gesundheitsministerium.at](http://info.gesundheitsministerium.at) gehen. Dort finden Sie das aktuelle, amtliche Covid-19-Dashboard mit dem tatsächlichen Zuwachs an positiv getesteten Personen in Österreich.

## Corona-Newsletter der WKNÖ

Seit Beginn der Corona-Krise hält die Wirtschaftskammer NÖ ihre Mitgliedsbetriebe in ihrem exklusiven Corona-Newsletter auf dem Laufenden. Gut zu wissen: In diesem Newsletter werden ausschließlich durch unsere Experten freigegebene

Informationen kurz und kompakt dargestellt – für Ihren Informationsvorteil! Tipp: Melden Sie sich unter [wko.at/noe/corona-newsletter](http://wko.at/noe/corona-newsletter) für den Newsletter an!

## WKÖ Exportradar

Auf [wko.at/exportradar](http://wko.at/exportradar) können Sie im Drop-Down-Menü den Eintrag „Coronavirus-Situation“ ausklappen und danach in der Weltkarte auf jenes Land klicken, über das Sie Informationen erhalten möchten. Hier werden Ihnen aktuelle Reise-warnungen genauso angezeigt wie die Coronavirus-Situation im ausgewählten Land.

## Corona-Hilfspaket für die Wirtschaft

Eine Übersicht über alle Unterstützungsmaßnahmen für Unternehmen in Sachen Corona finden Sie auf [wko.at/corona-hilfspaket](http://wko.at/corona-hilfspaket) zusammengefasst.

Informieren Sie sich dort über das Hilfspaket der Bundesregierung, den Neustartbonus des Arbeitsmarktservice (AMS), die Corona-Kurzarbeit, Kreditgarantien und Haftungen sowie über den Härtefall- und den Corona-Hilfs-Fonds.

## Corona-Infopoint der Wirtschaftskammern

Auf [wko.at/corona](http://wko.at/corona) finden von Corona betroffene Betriebe laufende Updates und umfassende Service-Angebote der Wirtschaftskammern, beispielsweise Info-Videos oder Downloads von Aushängen für Ihren Betrieb.

## Unterstützung für PCR-Tests

Die WKNÖ bietet in Kooperation mit dem AMZ Mödling eine finanzielle Unterstützung von PCR-Tests an. Bis zum 31. Dezember 2020 werden bis zu zehn PCR-Tests für Mitarbeiter in KMU (1 bis 250 MA) mit je 30 Euro unterstützt. Voraussetzung ist eine WKNÖ-Mitgliedschaft.

Bitte um Anmeldung im AMZ Mödling vormittags unter **T 0664/267 84 16**.

## Schnelltests für Arbeitnehmer und Unternehmer

Seit Anfang Oktober bieten WKNÖ und AKNÖ Corona-Schnelltests für Arbeitnehmer und Unternehmer an. Alle Infos dazu: [www.amz.at/corona-schnelltests](http://www.amz.at/corona-schnelltests)

Fotos: WKO



[wko.at/corona](http://wko.at/corona)



**T 0664/267 84 16**

[www.amz.at/corona-schnelltests](http://www.amz.at/corona-schnelltests)



[wko.at/noe/corona-newsletter](http://wko.at/noe/corona-newsletter)



[wko.at/corona-hilfspaket](http://wko.at/corona-hilfspaket)

# Niederösterreich

## NÖ Unternehmerinnenforum 2020 fand erstmals online statt

Mit über 500 „Heldinnen der Wirtschaft“ vor PC und Tablet war das jährliche Highlight von Frau in der Wirtschaft NÖ auch online ein Erfolg.

Die niederösterreichischen Unternehmerinnen sind „ihrer“ beliebten Netzwerkveranstaltung, dem Unternehmerinnenforum, auch heuer treu geblieben. Und das, obwohl es aufgrund der Corona-Einschränkungen erstmals online stattfinden musste: Übertragen wurde aus dem Café im Palais Wellenstein in St. Pölten. 500 Damen (und wohl auch einige Herren) haben die vierstündige Live-Übertragung mitverfolgt.

Vera Sares, die Vorsitzende von Frau in der Wirtschaft (FiW) Niederösterreich, zeigt sich zufrieden: „Für uns war es techni-

sches Neuland, wir haben aber sehr gutes Feedback von unseren Unternehmerinnen bekommen.“

### Heißes Thema Digitalisierung

Das Feedback der Unternehmerinnen wurde während der Übertragung mittels interaktiver Umfragen eingeholt. Das Ergebnis: Die Digitalisierung bleibt, angeheizt von Lockdown und Online-Meetings, das Top-Thema für die Unternehmerinnen. Dazu Vera Sares, selbst in der Kommunikationsbranche tätig: „Wir

alle wurden in die Digitalisierung regelrecht ‚hineingeworfen‘. Themen wie Webinare oder der Zugang zu flächendeckendem Breitband bleiben daher weiterhin auf der Agenda.“

### „Family Business“ immer noch bei den Frauen

Nicht zu vergessen, so die FiW-Landesvorsitzende, sei aber auch die Vereinbarkeit von Familie und Beruf: „Gerade der Lockdown hat gezeigt, dass das Kümmeren um Kinder und Haushalt immer noch größtenteils bei den Frauen liegt. Unsere Unternehmerinnen müssen sich nicht nur um ihr Business, sondern gleichzeitig auch um das ‚Family-Business‘ umschauen.“ Sares fordert des-

halb flexiblere Kinderbetreuungsmöglichkeiten, die den Unternehmerinnen den Freiraum geben, in diesen herausfordernden Zeiten ihr Geschäftsmodell auf neue Beine zu stellen.

### Mit Herzblut für die Unternehmerinnen

Vera Sares und ihrem Team dankten WKNÖ-Präsident Wolfgang Ecker „für die Unterstützung der Unternehmerinnen in dieser herausfordernden Zeit. Ihr macht das mit viel Liebe und Herzblut.“

Ecker wies auf die zahlreichen Unterstützungsmaßnahmen der Wirtschaftskammer NÖ für die Unternehmen hin, beispielsweise die Gratis-Schnelltests für UnternehmerInnen und ihre Mitar-



Tipps der Imageberaterinnen Birgit Streibel und Inge Walther:

### „Online-Videokonferenzen leicht gemacht“

- ▶ Testen Sie vor einer wichtigen Videokonferenz die Technik mit einer Freundin, oder einem Familienmitglied.
- ▶ Mobiles Internet kann instabil sein, wickeln Sie Ihre Videokonferenz mit Ihrem Festnetz-Internet ab.
- ▶ Tragen Sie jene Kleidung, die Sie auch bei einem Geschäftstermin tragen würden. Achten Sie auf eine gute Passform der Kleidung.
- ▶ „Stylen“ Sie Ihren Hintergrund – es ist Ihr „Bilderrahmen“
- ▶ Schalten Sie Ihr Telefon auf „Stumm“.
- ▶ Sorgen Sie für helle Beleuchtung.
- ▶ Heben Sie die Kamera Ihres Laptops auf Augenhöhe, so können Sie auch ein Gespräch „auf Augenhöhe“ führen.
- ▶ Schalten Sie die Kamera erst ein, wenn Sie fertig vorm Laptop sitzen.
- ▶ Von Ihnen sollte man ein Brustbild mit einer Handbreit frei über dem Kopf sehen.
- ▶ Schauen Sie in die Kamera, nicht auf Ihr Gegenüber am Bildschirm.
- ▶ Wenn eine technische Panne passiert – vergessen Sie nicht, zu atmen, und nehmen Sie's mit Humor.

Tipps von Referentin Livia Rainsberger:

### „Digitale Kundengewinnung: Ein Muss in heutigen Zeiten“



- ▶ Der Kunde ist bequem: Machen Sie es ihm leicht, Sie zu finden. Eine Website, die mobil optimiert ist, sollte Standard sein.
- ▶ Der Kunde möchte sich zuerst einmal ein Bild von Ihnen machen: Hier hilft eine Website, die den Nutzen für den Kunden hervorhebt.
- ▶ Der Kunde ist ungeduldig: Kommen Sie bei Webinaren auf den Punkt und sparen Sie sich eine zehnmündige Firmenvorstellung.
- ▶ Der Kunde ist nutzenorientiert: Achten Sie auch bei Postings auf Facebook, LinkedIn & Co. auf den Nutzen für Ihre Kunden und seien Sie nicht zu werblich.
- ▶ Analysieren Sie im Vorfeld genau, auf welchen Plattformen Ihre Kunden unterwegs sind – sonst werben Sie vielleicht auf Facebook, obwohl Ihre Kunden auf Instagram sind!
- ▶ Der Kunde hat, wenn er sich an Sie wendet, im Internet bereits ausgiebig über das gewünschte Produkt recherchiert und hat laut Studien bereits 70 Prozent des Beschaffungsprozesses erledigt.
- ▶ Der größte Fehler in der digitalen Kundengewinnung ist es, einfach „irgendetwas“ zu posten – ohne Planung.





Am Podium vor dem „Green Screen“: v.l. Marlene Zeidler-Beck (in Vertretung von Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner), WKÖ-Vizepräsidentin und FiW Österreich-Vorsitzende Martha Schultz, Moderatorin Bettina Kerschbaumer, WKNÖ-Präsident Wolfgang Ecker und FiW NÖ-Vorsitzende Vera Sares.

Foto: Tanja Wagner

beiterInnen, den Härtefallfonds und das 220 Millionen schwere Konjunkturpaket gemeinsam mit dem Land NÖ.

### An sich selbst glauben und seinen Weg gehen

WKÖ-Vizepräsidentin und Vorsitzende von FiW Österreich, Martha Schultz, lud die Unternehmerinnen dazu ein, sich mit allen Fragen an die Wirtschaftskammer zu wenden. Und – gerade in Zeiten

wie diesen – alle Möglichkeiten zur (virtuellen) Vernetzung zu nutzen. Ihr ganz persönlicher Tipp: „Meine Urgroßmutter hat zu mir gesagt: Glaub’ an dich selbst und gehe deinen Weg. Das ist mein Lebensmotto.“

### Jetzt Gedanken über Comeback machen

Marlene Zeidler-Beck, die in Vertretung von Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner zum Unter-

nehmerinnenforum gekommen war, rief dazu auf, sich „schon jetzt Gedanken über das Comeback nach Corona“ zu machen. „Setzen Sie jetzt Maßnahmen, damit Sie später sofort wieder durchstarten können. Denken Sie an Hermann Maier. Er hat nach seinem dramatischen Unfall in Nagano ganz klar das nächste Rennen als Ziel vor Augen gehabt. So hat er sich selbst zu Höchstleistungen angespornt.“

Vera Sares gab am Ende der Übertragung „ihren“ Unterneh-

merinnen noch einen persönlichen Tipp mit: „Lassen Sie sich nicht von der Angst leiten. Arbeiten Sie für sich selbst heraus, was Ihr derzeitiger Handlungsspielraum ist und nützen Sie ihn voll aus. Und bitte nützen Sie auch alle Veranstaltungen von Frau in der Wirtschaft – netzwerken funktioniert auch online, nur eben ein bisschen anders.“

Alle Infos zu Frau in der Wirtschaft und die Bildergalerie finden Sie auf [wko.at/noe/fiw](http://wko.at/noe/fiw)

## INTERVIEW MIT ...

... FiW-Landesvorsitzende Vera Sares im Interview:

## „Unternehmen strategisch auf neue Ebene bringen“

**NÖWI:** Frau Sares, das Unternehmerinnenforum war heuer erstmals digital. War es so, wie Sie es erwartet haben?

Es war großartiger, als ich erwartet habe. Die vielen Anmel-



Vera Sares, FiW-Landesvorsitzende

dungen waren sensationell, aber dass auch schlussendlich so viele bis zum Schluss online waren – und es war ein toughes Programm – hat mich dann doch überwältigt.

**Welchen Tipp aus Ihrer persönlichen Erfahrung mit Lockdown, Homeoffice & Co. haben Sie für Ihre Unternehmerinnen?**

Ein Lockdown ist natürlich eine unternehmerische und familiäre Herausforderung und war auch für mich persönlich im ersten Moment eine Überforderung. Aber ich habe sehr schnell den Tag durchstrukturiert

und mir persönlich auch eine Familien-Auszeit eingeplant, um mein Unternehmen zu überdenken und strategisch auf eine neue Ebene zu bringen. Ganz wichtig finde ich, online mit seinem Business präsent zu sein und neben der Homepage auch kostenlose Einträge wie Google Business oder das Firmen A-Z der WKO sowie Facebook und Co. zu nutzen.

Aber auch der Austausch mit Gleichgesinnten hat mir immer wieder Mut gemacht – das lief halt in dieser Zeit ausschließlich digital ab.

Foto: Tanja Wagner

## Die Forderungen von Frau in der Wirtschaft NÖ

- ▶ Herabsetzung der Investitionsgrenzen bei der Covid19-Investitionsprämie
- ▶ Unterstützungen für die UnternehmerInnen auf dem Weg in die Digitalisierung
- ▶ Flächendeckende, flexible und leistbare Kinderbetreuung
- ▶ Rechtsanspruch auf Kinderbetreuung ab dem 1. Geburtstag
- ▶ Durchgehende Ferienbetreuung
- ▶ Förderungen für betriebliche Kindergärten
- ▶ Entfall der Beitragspflicht während Bezugs von Wohngeld

# Studie zur Berufsorientierung: Was Eltern



V.l.: Wirtschaftskammer NÖ-Präsident Wolfgang Ecker, Vizerektor für Lehre an der Pädagogischen Hochschule NÖ, Norbert Kraker, und Arbeiterkammer NÖ-Präsident Markus Wieser. Foto: Gregorich

## Eltern wollen in die Berufsorientierung ihrer Kinder mehr eingebunden werden. Dafür wünschen sie sich mehr Unterstützung durch die Schule.

Das ist das Ergebnis einer von den NÖ Sozialpartnern mit der Pädagogischen Hochschule NÖ initiierten Studie, an der 680 Eltern in Niederösterreich teilnahmen.

Um ihr Kind bei Bildungs- und Berufswahlentscheidungen bestmöglich unterstützen zu können, wünschen sich Eltern Informationen darüber, wie man einen

bestimmten Beruf ergreifen kann und was dabei verlangt wird. Informationen zu Eignungskriterien und Bewerbungsverfahren sowie Auswahlprozessen an Schulen, Betrieben und Hochschulen stehen auf der Wunschliste. (Details siehe Kasten auf Seite 11).

### Ecker: „Eltern mit ins Boot holen“

„Der Fachkräftemangel ist nicht nur eine der großen Zukunftsherausforderungen für die Betriebe, sondern für die ganze Gesellschaft. Umso erfreulicher ist es, dass die Sozialpartner bei dieser Herausforderung zusammenarbeiten“, streicht WKNÖ-Präsident Wolfgang Ecker hervor. „Rund 4.400 NÖ Betriebe bilden derzeit 17.000 junge Menschen in mehr als 200 Lehrberufen aus. Die Lehre ist eine äußerst attraktive Ausbildung. Doch will man jungen Menschen zeigen, welche tollen Perspektiven eine Lehre bietet,

ist es wichtig, die Eltern mit ins Boot zu holen“, betont Ecker und ergänzt: „Die Eltern wünschen sich ein klareres Angebot. Daher werden wir als WKNÖ – mit den Partnern – künftig noch mehr auf Synergien schauen – nach dem Motto „Weniger ist mehr“.

Norbert Kraker, Vizerektor für Lehre an der Pädagogischen Hochschule NÖ ergänzt: „Eltern nehmen sich selbst – neben ihren Kindern – als zentrale Akteure im Prozess der Bildungs- und Berufswahl wahr und wünschen sich dazu eine Zusammenarbeit zwischen Familie und Schule.“

Der Wunsch der Eltern, dass Berufsorientierung in allen Schultypen stattfinden soll, ist für Arbeiterkammer NÖ-Präsident Markus Wieser eine Bestätigung der Forderungen der niederösterreichischen Sozialpartner. Auch zeige die Befragung, dass Informationen aus der Praxis ganz entscheidend für die Berufswahl der Jugendlichen sind.

## STEUERN ...



### ... Sie Ihr Unternehmen finanziell!

#### Ohne Buchhaltung geht's nicht!

Wussten Sie, dass selbstständige (Bilanz-)BuchhalterInnen ...

... Sie von der Buchung bis zum Jahresabschluss effizient entlasten?

... aufgrund ihrer Fortbildungsverpflichtung immer aktuell informiert sind?

... Sie von der Gründung weg in finanziellen Angelegenheiten perfekt beraten?

Legen Sie Ihre finanziellen und buchhalterischen Angelegenheiten in professionelle Hand!

BUCHHALTUNG

NIMMT WISSEN IN BETRIEB.



[www.nimmtwisseninbetrieb.at](http://www.nimmtwisseninbetrieb.at)

# und Schüler brauchen

## MONTALK – Podcast mit Wolfgang Ecker und Markus Wieser

### ZUR STUDIE BERUFSORIENTIERUNG

#### Detail-Ergebnisse

- ▶ Etwa 50 Prozent der Eltern geben an, ihr Kind im konkreten Bewerbungsprozess zu unterstützen
- ▶ 76 Prozent der Eltern geben die Weitergabe eigener beruflicher Erfahrungen an ihre Kinder als häufigste Begleitungsmaßnahme an.
- ▶ Sich mit dem Kind konkret über andere Berufe und Bildungsmöglichkeiten informieren, machen hingegen nur 46 Prozent der Eltern.
- ▶ Dass Eltern bei der Bildungs- und Berufswahl der Kinder mit den Lehrern zusammenarbeiten, geben 16 Prozent der Befragten an. Dabei hegt jedoch jeder zweite Elternteil von Kindern im Pflichtschulalter den Wunsch nach einer intensiveren Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern.

#### Forderungen der NÖ Sozialpartner

- ▶ Einführung des Fachs Berufsorientierung als eigenen Gegenstand in der 7. und 8. Schulstufe in allen Schultypen
- ▶ Berufs- und Bildungswegorientierung auch in der AHS-Unterstufe durchführen und die Bestimmungen im AHS-Lehrplan an die der Neuen Mittelschule (NMS) angleichen.
- ▶ Implementierung eines Pflichtmoduls zur Berufs- und Bildungswahl an allen Schulen in der Sekundarstufe II (Schulstufen 9 bis 13)
- ▶ Hochwertige Grundausbildung in Berufsorientierung als verpflichtender Teil der Lehrerbildung
- ▶ [www.ph-noe.ac.at](http://www.ph-noe.ac.at)
- ▶ [noe.arbeiterkammer.at/berufsorientierung](http://noe.arbeiterkammer.at/berufsorientierung)
- ▶ [wko.at/noe/bildung](http://wko.at/noe/bildung)



Podcast – der Begriff setzt sich aus dem Wort Broadcast (deutsch: Rundruf) und iPod, dem MP3-Player von Apple, zusammen.

Podcasts werden zum Beispiel von Radio- und Fernsehsendern angeboten. Die Arbeiterkammer Niederösterreich nutzt dieses Medium und veranstaltet den so genannten „MONTALK“. Moderiert wird dieser von Moderator Alexander Goebel, der mit den

Hörerinnen und Hörern sowie den geladenen Experten diskutiert. Jetzt gibt es einen spannenden MONTALK mit Wirtschaftskammer NÖ-Präsident Wolfgang Ecker und Arbeiterkammer NÖ-Präsident Markus Wieser zum Thema „Sozialpartnerschaft: Anker in der Krise“.

Foto: Gindl

Der Podcast zum Nachhören: [noe.arbeiterkammer.at/montalk](http://noe.arbeiterkammer.at/montalk)

## Happy Busday: Der Bulli wird 70



Das Original: Der VW Bus – oder auch liebevoll „Bulli“ genannt – ist seit 1950 der optimale Begleiter für die unterschiedlichsten Anforderungen im beruflichen und privaten Alltag. Sein größerer und gleichzeitig jüngerer Bruder, der LT (Vorgänger des Crafter), ist ebenfalls in Jubiläums-Stimmung. Er lief erstmals 1975, also vor 45 Jahren, von den Montagebändern. Diesen gleichzeitigen Anlass wollen wir mit Ihnen feiern! Holen Sie sich ein Stück vom Geburtstagskuchen und profitieren Sie von einem

**Jubiläumsbonus in Höhe von bis zu € 3.000,-\***

[www.vw-nutzfahrzeuge.at](http://www.vw-nutzfahrzeuge.at)

\*Bei Kauf eines T6.1 LKW- oder Crafter-Modells von Volkswagen Nutzfahrzeuge erhalten Sie bis zu € 3.000,- (für alle Crafter-Modelle ausg. Entry) Jubiläumsbonus. Gültig bei Kauf und Zulassung bis 31.12.2020 bzw. solange der Vorrat reicht. Bonus ist unverb., nicht kartell. Richtbonus inkl. MwSt. Nähere Informationen bei teilnehmenden VW Betrieben. Verbrauch: 7,1 – 13,3 l/100 km, CO<sub>2</sub>-Emission: 187 – 348 g/km. Symbolfoto.



Nutzfahrzeuge



# Wenn der Gürtler für Erleuchtung sorgt

Stephansdom: Niefergall hat neue Leuchten für den Dom gebaut und die historischen mit neuester LED-Technik nachgerüstet. Fotos: Niefergall Leuchten-Manufaktur

**Handgemacht – mit Leidenschaft: Angefangen in der Garage seines Hauses, produziert Robert Niefergall heute in einer modernen Manufaktur hochwertige Leuchten für Kunden in der ganzen Welt – vom Architekten, über Hotels bis hin zum Scheich von Abu Dhabi.**

VON SIMONE STECHER

„Manchmal, etwa wenn du bei 53 Grad Außentemperatur im Wüstenklima von Abu Dhabi Leuchten montierst, fragst du dich, warum du dir das mit der Selbstständigkeit angetan hast“, sagt Leuchtenbauer Robert Niefergall und lacht. „Das sind aber nur kurze Momente“, ergänzt der Unternehmer, während er seine Besucher um WKNÖ-Präsidenten Wolfgang Ecker durch die wohltemperierte Werkstatt seiner Manufaktur in Trumau (Bezirk Baden) führt. „Die Abwechslung, die Herausforderungen, die jedes Projekt aufs Neue mit sich bringen, machen die Würze des Unternehmertums aus.“

Seit 2007 entstehen in der Niefergall Leuchten-Manufaktur dekorative Stücke: Kreatives Design gepaart mit neuester Technologie und kompetenter Planung lassen hier aus Skizzen und Ideen neue Modelle und individuelle Lichtobjekte entstehen – und die Liste an Vorzeigeprojekten ist lang und spricht für das Know-how und die Qualität des innovativen NÖ Unternehmens: Das Luxushotel Park Hyatt in Wien, das Saadyat Island Resort in Abu Dhabi sowie der Wiener Stephansdom wurden mit Leuchten aus dem Hause Niefergall aus- beziehungsweise nachgerüstet. Angefangen hat al-

les in den eigenen vier Wänden. Der Betriebselektriker und Gürtler (heute Metall-Designer) hat die Garage kurzerhand zur Werkstatt umfunktioniert und seine ersten Leuchten gefertigt. „Alles, was üblicherweise in einer Garage steht, haben wir in einem großen Zelt im Garten zwischengelagert“, erinnert sich Samantha Niefergall und führt die Gruppe weiter durch ihr Reich, in dem unter anderem auch das Kristallschiff für den Kronprinzen von Abu Dhabi entstanden ist: Mehrere Monate wurde am sechs Meter hohen, sechs Meter breiten und 1,2 Tonnen schweren Kristallluster gebaut. „Wir haben ihn in Einzelteilen in die Arabischen Emirate geschickt und sind zur Montage hinterhergefliegen.“

Doch es sind nicht nur große Aufträge, die der Leuchtenbauer abgewickelt. „Uns ist kein Projekt zu klein und keines zu groß. Wir

restaurieren auch Erbstücke, oder bauen Leuchten für Häuser und Wohnungen. In unserem Fundus an Ersatzteilen finden wir meist das Passende, um in die Jahre gekommene Leuchten, die für die Besitzer meist einen großen ideellen Wert haben, wieder erstrahlen zu lassen“, weiß Robert Niefergall und ergänzt lachend: „Das Wort ‚unmöglich‘ kommt in unserer Philosophie nämlich nicht vor.“ Auch bei den Materialien sind keine Grenzen gesetzt: Ob Kristall, Stoff, Beton, Acryl – Niefergall tüfelt, bis er einen Weg für die Umsetzung findet.

„Mir machen Projekte, die das Gürtlerhandwerk erfordern, besonders viel Spaß“, erzählt Niefergall: „Seit Jahresbeginn etwa arbeiten wir an der Restaurierung von 300 historischen Leuchten des Volkstheaters, die wir mit Liebe zum Detail, teilweise nach Vorlage von historischen Zeichnungen, zurück- beziehungsweise nachbauen. Wir sind gerade dabei, die ersten Positionen wieder zu montieren.“

## DAS UNTERNEHMEN

Die Niefergall Leuchten-Manufaktur wurde 2007 von Robert Niefergall, Elektriker und Gürtlergeselle, gegründet. Das Unternehmen stützt sich auf drei Säulen, den Sonderleuchtenbau, das Renovieren und Restaurieren von historischen Leuchten und die Vermietung von hochwertigen Kristalllustern für Veranstaltungen.

[www.niefergall.com](http://www.niefergall.com)



WKNÖ-Präsident Wolfgang Ecker (l.) machte sich vor Ort ein Bild von der Arbeit von Samantha und Robert Niefergall. Foto: Christian Schörg



## Umfrage zu Homeoffice: Vorteile überwiegen für Betriebe

**Ergebnis: Home-Office und Videokonferenzen werden auch nach Corona einen wichtigen Stellenwert haben.**

„Der Einsatz von Homeoffice wird die Wettbewerbsfähigkeit stärken, zu einer höheren Beschäftigungsfähigkeit von verschiedenen Arbeitnehmergruppen führen und ländliche Regionen vor Abwanderung schützen“, kommentierten die NÖ-Landesräte Jochen Danninger, Martin Eichinger und Ludwig Schleritzko die Ergebnisse der Befragung unter 540 niederösterreichischen Betrieben.

### Homeoffice eignet sich zur Kostenreduktion

Die Erfahrungen der Unternehmen zeigen ein positives Bild. Sie haben zu 84 Prozent mit Home-Office und zu 65 Prozent mit Videokonferenzen positive Erfahrungen

gemacht. 61 Prozent halten ihr Unternehmen für – zumindest teilweise – Home-Office geeignet.

Unternehmen würden vor allem die Chance zur Kostenreduktion beim Fuhrpark, den Büro- und Geschäftsflächen sowie bei Dienstreisen sehen. Herausforderungen bestehen mit der technischen Infrastruktur: Anfangen von der Abhängigkeit von technischen Lösungen, der Nutzung von neuen Tools bis hin zu leistungsfähigen Internetanbindungen im Unternehmen, als auch im Home-Office. Landesrat Jochen Danninger: „Die Studie zeigt klar: Home-Office ist gekommen, um zu bleiben. Home-Office wird weiter auf höherem Niveau eingesetzt werden. In Zukunft will jedes zweite niederösterreichische Unternehmen weiter Home-Office nutzen.“

Download der Studie: [www.noe.gv.at/noe/Home-Office.html](http://www.noe.gv.at/noe/Home-Office.html)  
WKNÖ-Homeoffice-Tipps auf: [wko.at/noe/homeoffice-tipps](http://wko.at/noe/homeoffice-tipps)

## Weihnachtsfeier-Alternative: Gutscheine der NÖ Wirtshauskultur

**Von den „COVID-19“ Maßnahmen stark betroffen ist die heimische Gastronomie. Gemeinsam an einem Strang zu ziehen, ist jetzt umso wichtiger.**



Seit gibt es die NÖ Wirtshauskultur. Neben neuen Trends bei der Entwicklung sowie Zubereitung der Speisen bleiben die mittlerweile 220 Betriebe, die das grüne Qualitätsschild führen, ihrer Linie treu: Gekocht wird traditionelle und bodenständige Küche. „Wir wollen mit unseren Gutscheinen ein positives Signal aussenden. Die Zeit mit der Familie ist eine kostbare, darüber freuen sich Mitarbeiter zu Weihnachten am meisten. Als kostenlosen Service versehen wir die Gutscheine für Unternehmen gerne mit einer persönlichen Botschaft“, sagt Michael Duscher, Geschäftsführer der Niederösterreich Werbung.

Harald Pollak, Obmann der NÖ Wirtshauskultur: „Der Betrag der Gutscheine ist für Unternehmen und Privatpersonen variabel gestaltbar. Ein Geschenk, das auch noch in 30 Jahren nicht an Gültigkeit verliert. Natürlich hoffen wir, dass die Gutscheine früher eingelöst werden, damit wir die Gäste so schnell wie möglich verwöhnen dürfen.“

**Tipp:** Sachzuwendungen wie Gutscheine sind bis 186 Euro jährlich für Mitarbeiter lohnsteuerfrei. Bestellung der Gutscheine auf: [www.wirtshauskultur.at/gutschein](http://www.wirtshauskultur.at/gutschein)

Foto: NÖ Werbung / Daniela Führer

## CUPRA Formentor – der Erste seiner Art

**Ab sofort ist das erste, eigenständige Modell der Performance-Marke CUPRA bestellbar: der Formentor. Wer gleich bestellt, kann das Performance-CUV noch heuer fahren.**

CUPRA steht seit jeher für sportliche Performance, knackiges Fahrverhalten, emotionalen Motorsound und eine betörende, eigenständige Optik. Mit dem Formentor präsentiert CUPRA sein erstes eigenständiges Modell. Die Top-Version des Performance-CUV (Crossover Utility Vehicle) mit einem 2-Liter-TSI-Motor (228 kW / 310 PS), 7-Gang-Doppelkupplungsgetriebe. 4Drive-Allradantrieb und einem Sprintvermögen vom Stillstand auf 100 km/h in nur 4,9 Sekunden ist ab sofort bestellbar. Im Oktober wird die Top-Version des Formentors in Österreich ihr Debüt feiern. Kurze Zeit später wird es auch kleinere Motorisierungen und ab Anfang 2021 auch alternative Antriebe geben.

### Tolle Ausstattung

Zum Preis von 50.990 Euro hat die Top-Version des CUPRA Formentors bereits eine üppige, moderne Ausstattungen an Bord.



Foto: SEAT

Für Komfort und Sicherheit sorgen sieben Airbags, Ambientebeleuchtung, Voll-LED-Scheinwerfer sowie LED-Rückleuchten inklusive dynamischer Blinker, das Assistenzpaket XL, Full Link, Winterpaket und die 3-Zonen-Climatronic. Seinen sportlichen Anspruch unterstreicht der CUPRA Formentor mit seinem Sportfahrwerk und adaptiver Fahrwerksregelung DCC, dem Multifunktions-Sportlenker mit Motor-Start/Stop-Knopf & CUPRA Modus-Wahlschalter oder auch mit seinen serienmäßigen Sportschalensitzen.

Heckscheibe und hintere Seitenscheiben sind dunkel getönt und unterstreichen den sportlichen Charakter des CUPRA Formentor. Auch seine Konnektivitätsfunktionen lassen keine Wünsche offen: Ein 12-Zoll-Navigationssystem ist ebenso an Bord wie das voll-digitale Kombiinstrument „Digitales Infodisplay“ mit seinem 10,25-Zoll-Display und CUPRA Connect.

Werbung

### Mehr Infos unter:

[www.cupraofficial.at/formentor](http://www.cupraofficial.at/formentor)

**Tipp 1**  
Newcomer sollten zunächst auf Backmischungen zurückgreifen.

**Tipp 2**  
Verwenden Sie sehr saubere Gefäße, am besten Glas. Und lassen Sie Luft an den Teig.

**Tipp 3**  
Lagern Sie Mehl nicht neben intensiv riechenden Lebensmitteln.

# Mit Liebe von der Müllerin

Der Duft von frisch gemahlenem Mehl wehte Müllermeisterin Monika Rosenfellner schon in Kindertagen um die Nase. Der Duft ist geblieben, die Leidenschaft für Getreide als Bestandteil bewusster Ernährung stetig gewachsen. Heute arbeitet Rosenfellner mit Vorliebe an der Entwicklung neuer Produkte und Rezepturen, etwa Dinkelbrotmehl und Roggengrieß. VON SIMONE STECHER

„Dieser Geruch ist herrlich und mit nichts zu vergleichen“, sagt Monika Rosenfellner, atmet tief ein und greift dann beherzt in die Getreidekörner, die auf dem Areal der Rosenfellner Mühle in St. Peter in der Au (Bezirk Amstetten) vom Lkw-Anhänger in die Getreidespeicher fließen. Die Dinkelkörner rinnen durch ihre Finger. Immer wieder nimmt die Müllerin einige zwischen Daumen und Zeigefinger und unterzieht sie einer ersten Prüfung. Denn zwischen die Mühlsteine kommt hier nur Getreide von geprüften österreichischen Bio-Bauern – und das schmeckt man.

## „So nah wie möglich“: Regionalität im Fokus

Schon vor 1386 wurde am heutigen Standort das Müllerhandwerk gepflegt. „Mein Großvater, der selbst aus einer Müllerfamilie stammt, hat die abgebrannte Mühle 1932 gekauft und wieder aufgebaut“, erzählt Rosenfellner, die das Unternehmen in dritter Generation führt. „Wir sind fünf Schwestern, da wagte mein Vater nicht zu hoffen, dass jemand in seine Fußstapfen tritt“, erzählt sie lachend und führt in den Bereich der Vermahlung. Als eine von wenigen Mühlen in Österreich werden hier nicht nur die klassischen, sondern insgesamt acht verschie-

dene Getreidesorten verarbeitet: Weizen, Gerste, Dinkel, Einkorn, Buchweizen, Gerste, Emmer, Hirse – und etwas Hafer.

„Der Prozess der Vermahlung ist komplex, aber sehr schön“, sagt Rosenfellner, die die Fachschule für Getreidewirtschaft in Wels absolviert und Erfahrungen bei Betrieben in Österreich, Deutschland und der Schweiz gesammelt hat – ehe sie die Meisterprüfung ablegte. „Jede Sorte ist anders, es braucht viel Können und Erfahrung, damit man das Mehl optimal aus dem Korn herauslösen kann“, erklärt die Expertin und nickt freundlich einer Gruppe von Besuchern zu, die sich eben bei einer Mühlenführung in die Geheimnisse dieser Handwerkskunst einweihen lassen.

Helligkeit, Feinheit (Granulation) sowie Qualitäten (wie die Backqualität) sind Parameter, die bei diesem Prozess berücksichtigt werden müssen. Nach einer ersten Prüfung bei der Anlieferung werden die Körner im Labor nochmals genau unter die Lupe genommen. „Hier untersuchen wir Eigenschaften wie Feuchtigkeit, Eiweißgehalt oder Enzymaktivitäten.“

Denn die Philosophie des Betriebes hat sich seit 1932 nicht geändert: „Gemeinsam und im Einklang mit der Natur arbeiten wir kontinuierlich an der Weiter-

entwicklung des Unternehmens. Ihre Schätze sind unsere Rohstoffe. Ihre Kraft sorgt für unsere Qualität. Deshalb verarbeiten wir nur Getreide von geprüften österreichischen Bio-Bauern und auch unsere Handelspartner werden sorgfältig ausgewählt“, betont Rosenfellner. Darüber hinaus kommt in allen Bereichen der Mühle zu 100 Prozent natürlich erneuerbare Energie zum Einsatz – aus Verantwortung für die Umwelt und die nächste Generation.

## Corona verstärkte Trend zum Selber-Brotbacken

Beliefert werden Bäcker, die Gastronomie, Reformhäuser, Drogerien und Bio-Läden. Darüber hinaus verkauft Rosenfellner ihre Produkte auch im eigenen Mühlenladen. Hier finden Backliebhaber unter anderem eigens entwickelte Mischungen und Mehle, die es so im Handel nicht gibt – etwa dunkles Weizen-, Roggen und Dinkelmehl. Und seit September

weicht die leidenschaftliche Müllerin, die mit Vorliebe an neuen Produkten und Rezepturen tüfelt, in der Rosenfellner Backstube ein. „Ein Trend zum Selber-Brotbacken war in den letzten Jahren schon spürbar – Corona hat ihn allerdings um ein Vielfaches verstärkt“, weiß die Unternehmerin, die sich über rege Nachfrage ihrer Backmischungen, Backmalze und Produkte freut.

„Ein älterer Herr kam zu uns, weil er unbedingt Sauerteig-Brot machen wollte. Vier Anläufe und ein paar gute Tipps hat er gebraucht, aber jetzt bäckt er sein eigenes Sauerteig-Brot“, erzählt Rosenfellner und ergänzt schmunzelnd: „Sauerteig ist nicht ganz einfach, da muss man einige Tricks kennen. Aber wir teilen dieses Wissen sehr gerne mit unseren Kunden.“

*Hinweis: Am 27. und 28.11. lädt das Team zum Advent in der Rosenfellner Mühle – bei freiem Eintritt.*

[www.rosenfellner.at](http://www.rosenfellner.at)



Die Leidenschaft für Getreide und Mehl begleitet Müllerin Monika Rosenfellner schon seit Kindertagen.

Fotos: Mona Lorenz

# Covid-Maßnahmen für Betriebe – eine Frage von Verantwortung und Verpflichtung

Die WKNÖ bietet Hilfestellung zur Evaluierung der getroffenen COVID-19-Maßnahmen im Betrieb an. Ziel ist es, die allgemein gültigen Bestimmungen optimal auf den einzelnen Betrieb, oder einen speziellen Einzelfall, individuell abzustimmen und umzusetzen.

Die Themen reichen dabei von Hygiene über Lüftung bis zu Abstandregelungen oder alternativen, auch technischen Maßnahmen, falls Abstände nicht eingehalten werden können. Weitere Schwerpunkte sind:

- ▶ Notfallplanung
- ▶ Unterweisung
- ▶ Organisatorische Maßnahmen
- ▶ Individuelles Risikomanagement

Um eine abgestimmte Beratung mit den Vorgaben des Arbeitsinspektorates sicherzustellen, wurden die Beratungsunternehmen von Andreas Kuschel, dem Leiter des Arbeitsinspektorates St. Pöl-

ten, geschult: „Die Sicherheit und der Erhalt der Gesundheit aller in der Wirtschaft tätigen Personen sind in doppelter Hinsicht wichtig. Es geht dabei nicht nur um die Gesundheit von Menschen, sondern es geht in weiterer Folge auch um die Gesundheit unserer Wirtschaft, was wiederum Konsequenzen auf das Leben von uns allen hat. Daher lautet unser Auftrag ‚ermitteln, beurteilen, Maßnahmen vorsehen und umsetzen!‘“

Dass das für die Betriebe einen Aufwand bedeutet, ist klar. Dass es dabei aber um weit mehr als die Verantwortung für den eigenen Bereich geht, liegt für den Chef

des Arbeitsinspektorates auf der Hand: „Es dreht sich einfach darum, als Betrieb der Verpflichtung nachzukommen, sich mit den Regelungen auseinander- und sie auch entsprechend umzusetzen – genau dafür gibt es ja auch die Beratung als Hilfestellung“, bekräftigt Andreas Kuschel, „schließlich ist das nicht nur eine Angelegenheit von Eigeninteresse und -verantwortung, sondern auch Teil der Fürsorgepflicht der Betriebe gegenüber ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie ihren Kundinnen und Kunden“.

#### Eckdaten der Beratung:

- ▶ Beratungsumfang: 4 Stunden
- ▶ Förderung der WKNÖ: 100 Prozent der Nettokosten
- ▶ Stundensatz: 90 Euro

**Anmeldung** beim Betriebsanlagenservice der Wirtschaftskammer Niederösterreich:



Andreas Kuschel,  
Leiter des  
Arbeitsinspektorates  
St. Pölten,  
schulde die  
Beratungs-  
unternehmen.

F: Susanne Kuschel

- ▶ T 02742/851-16903
- ▶ E bag@wknoe.at

**Überprüfungen:** Trotz bestehender Zutrittskonzepte (wie Fiebermessen oder negativer PCR-Test) ist es Behörden und den beigegebenen Sachverständigen gestattet – natürlich entsprechend den Sicherheitsvorkehrungen – Überprüfungen sowie notwendige Ortsaugenscheine im Zuge oder zur Vorbereitung von Verhandlungen vorzunehmen.

#### Links:

[www.arbeitsinspektorat.gv.at](http://www.arbeitsinspektorat.gv.at)  
Vortrag Andreas Kuschel: [wko.at/noe/covid-19-arbeitsschutz](http://wko.at/noe/covid-19-arbeitsschutz)

ERSTE SPARKASSE

Unser Land  
braucht  
UnternehmerInnen,  
die an sich  
glauben.

#glaubandich



Marie-Luise Fonatsch  
FONATSCH Lichtmasten

erstabank.at  
sparkasse.at

# Österreich

## Coronahilfe läuft weiter, Zukunftsthemen in Sicht

Nach sieben Monaten Viruskrise ist noch die Hälfte der fixierten Hilfsmittel vorhanden. Inzwischen werden mit dem aktuellen Budget Zukunftsthemen vorbereitet.

50 Mrd. Euro Hilfsgelder wurden für 2020 und 2021 zur Abfederung der wirtschaftlichen Pandemie-Auswirkungen von der Bundesregierung bereitgestellt. Über alle Fonds und Töpfe hinweg sind aktuell 24,8 Mrd. Euro, also rund die Hälfte, genehmigt. Der größte Anteil (8,1 Mrd. Euro) wurde

laut Finanzministerium für die zuletzt verlängerte Kurzarbeit aufgebracht. Dahinter folgen mit jeweils mehr als sechs Milliarden die Mittel für Steuerstundungen sowie Kreditgarantien.

Und manche Hilfsmaßnahmen werden wohl bis ins Jahr 2021 verlängert, signalisiert die Regierung. Steuerliche Erleichterungen bringt etwa der sogenannte Verlustrücktrag. Mit diesem Instrument können Gewinne aus 2019 mit Verlusten aus 2020 ge-

gengerechnet werden. Mehrere Milliarden Euro verbleiben nach Schätzungen des Finanzministers damit in den Unternehmen.

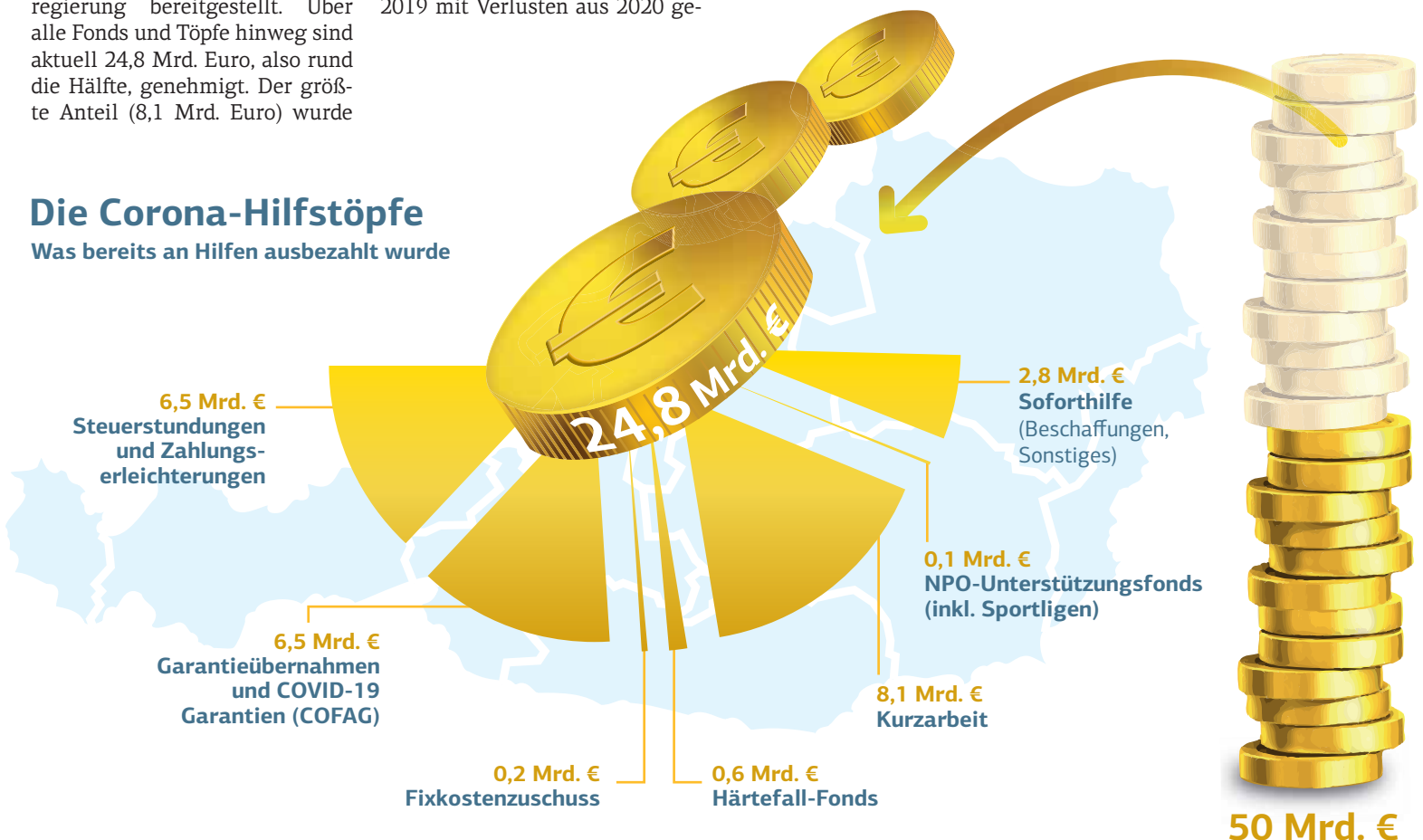
### Kurzarbeit verhindert Insolvenzen

Ein gutes Zeugnis stellen Wirtschaftsforscher den Maßnahmen zur Abfederung der Coronafolgen aus. WIFO-Chef

Christoph Badelt etwa bewertet die zahlreichen Maßnahmen – von Abgabenherabsetzungen bis zu staatlichen Garantien – positiv. Damit hätten zweifellos zahlreiche Insolvenzen und ein weit stärkerer Anstieg der Arbeitslosigkeit verhindert werden können. Vor allem die Kurzarbeit habe einen stabilisierenden Effekt auf Budget und Beschäftigung. Zugleich warnt der Wirtschafts-

### Die Corona-Hilfstöpfe

Was bereits an Hilfen ausbezahlt wurde



**Coronahilfen.** Knapp 25 Mrd. Euro wurden von den für 2020 und 2021 bereitgestellten 50 Mrd. bisher ausgegeben – etwa 8,4 Mrd. Euro für Kurzarbeit oder 2,8 Mrd. Euro für Soforthilfen (Stand 14. 10. 2020).



SERVICE & INFORMATION



**Brexit-Infopoint**  
Informationen finden  
Sie unter:  
▶ [wko.at/brexit](http://wko.at/brexit)



**Hilfsfonds.** Unternehmen auffangen und die Wirtschaft wieder zum Laufen bringen

Foto: shutterstock

forscher vor einer allzu langen Phase der Unterstützungsleistungen. Dauerhaft angewendet, wirkten sie strukturkonservierend.

Zufrieden ist auch IHS-Chef Martin Kocher, der den Hilfsprogrammen ein grundsätzlich gutes Zeugnis ausstellt, es sei „schnell und gut reagiert“ worden. Liquiditätsproblem habe der Staat trotz Budgetdefizit keines.

Für 2021 erwartet das IHS eine Erholung. Wenn die Unsi-

cherheit abnimmt – etwa durch einen Impfstoff – springt auch der Konsum wieder an. Den Blick in die Zukunft nach Corona richtet die Regierung auch mit dem Budget bis 2024, das versucht, die Balance aus notwendigen Soforthilfen und Zukunftsinvestitionen zu halten. So sind ab 2021 massive Investitionen in Bereiche wie Umwelt und Verkehr, Hochschulen, Forschung und Bildung sowie Digitalisierung vorgesehen.

## Mehr Unterstützung für Veranstalter auf dem Weg

**Zielgenaue Entlastung bringen Planungssicherheit für die Eventbranche.**

Letzte Woche wurde das Budget 2021 vorgestellt. Dabei wurden auch die Weichen hinsichtlich Erweiterung und Verbesserung der bestehenden Maßnahmen für besonders stark betroffene Branchen gestellt – beispielsweise für die Veranstalter. Bei coronabedingten Absagen von Veranstaltungen sollen künftig nicht stornierbare

Ausgaben, zum Beispiel die Miete für Hallen und Saaltechnik oder Personalkosten, ersetzt werden. Auch die Aufwendungen für Einschränkungen, etwa aufgrund reduzierter Gästezahl, werden erstattet.

Zudem ist der im Budget gesetzte Schwerpunkt auf Arbeitsmarktthemen aus Sicht der Wirtschaft wichtig. Neben der Corona-Kurzarbeit setzt die Bundesregierung bis zu 700 Mio. Euro für eine Arbeitsstiftung ein.

## Fixkostenzuschuss Phase 2: Lockerung der Kriterien

**Grünes Licht aus Brüssel ist absehbar. Für viele Branchen kommen damit überlebensnotwendige Erleichterungen.**

Gerade in besonders betroffenen Bereichen wie Nachgastronomie, Reisebüros, Busbranche, Kinos, Stadthotellerie oder Events ist eine gezielte Unterstützung durch den Fixkostenzuschuss über den Winter dringend erforderlich. Damit können Liquiditätsengpässe abgedeckt werden. Aus Sicht der Wirtschaft gehen die angekün-

digten Lockerungen der Kriterien für die Umsetzung der Phase 2 des Fixkostenzuschusses endlich in die richtige Richtung.

Die Anhebung der Förder-Obergrenze auf drei Millionen Euro war zwar ein wesentlicher Schritt, ebenso wichtig sei aber auch, Fixkostenzuschüsse etwa für sogenannte frustrierte Dienstleistungen oder Finanzierungsleasing zu gewähren, wie dies der Vorschlag des Finanzministeriums vorsieht. Auch die Berücksichtigung von Abschreibungen müsse aufgenommen werden, fordert die Wirtschaft.

**Betroffene Branchen** unterstützen und deren Fortbestand sichern.

Foto: shutterstock



## Ö3-Kampagne macht Lust auf Winterurlaub

**Die Aktion bringt neuen Schwung in den Winter-Tourismus.**

WKÖ, Österreich Werbung und Hitradio Ö3 greifen dem heimischen Tourismus wieder mit einer groß angelegten medialen Kampagne unter die Arme.

Von 26. Oktober bis 13. November macht der größte Sender des Landes Lust auf Winterurlaub in Österreich. Um die Tourismusbetriebe dieses Jahr besonders

zu unterstützen, wurden die Gewinnkontingente erhöht – auf 50 statt bisher 35 Urlaube.



**50 Kurzurlaube** werden live im Radio verlost. Foto: Österreich Werbung

# SEC Consult: CSI im Cyberspace

Die von Clemens Foisner und Jürgen Kraupa gegründete und international tätige SEC Consult ist einer der führenden Spezialisten im Bereich Cyber Security. Immer wichtiger wird hier auch die Beweissicherung nach Cyber-Angriffen – sozusagen die Tatortermittlung im Internet!

SERIE, TEIL 234

Innovative Unternehmen aus NÖ

In diesem Zusammenhang gewinnen die Einsatzmöglichkeiten der Blockchain-Technologien immer mehr an Bedeutung. Diese könnten auch in einzelnen Bereichen des Security-Consultings eingesetzt werden. Im Rahmen eines Forschungsprojekts und mit der Unterstützung der Technologie- und InnovationsPartner der Wirtschaftskammer Niederösterreich wurden mögliche Szenarien für die Beweissicherung nach Cyber-Angriffen näher betrachtet.

Die Spezialisten von SEC Defence, dem Notfall-Team von SEC Consult, nutzen zur Analyse von Cyber Incidents diverse forensi-

sche Methoden. Bei immer mehr Analysen stellt sich die Herausforderung, dass die Ergebnisse auch vor Gericht als Beweismittel eingesetzt werden können. Dazu ist es notwendig nachzuweisen, dass diese Daten zu einem bestimmten Zeitpunkt in einer bestimmten Form vorgelegen sind und seitdem nicht verändert wurden - die Beweismittelkette muss sichergestellt sein.

Im Zuge des Forschungsprojekts wurde nun der Prototyp des Tools ForensicForever entwickelt, der die Blockchain-basierte Notarisierung von Daten, die im Rahmen von forensischen Analy-

sen als Eingabedaten verwendet werden, ermöglicht. Wenn später verifiziert werden soll, dass die betreffenden Daten zum behaupteten Zeitpunkt bereits existiert haben bzw. nicht verändert wurden, werden die Daten aus der Blockchain abgerufen und mit den vorliegenden Informationen verglichen.

„Die Blockchain-Technologie wird zunehmend auch für KMUs interessant! Wir konnten bereits einige Unternehmen bei der Realisierung von Einsatzmöglichkeiten unterstützen“, berichtet TIP-Leiter Raimund Mitterbauer.

[www.sec-consult.com](http://www.sec-consult.com)



Clemens Foisner (r.) und Jürgen Kraupa gründeten SEC Consult, einer der führenden Berater im Bereich Cyber- und Applikationssicherheit. Das Unternehmen ist Spezialist für die Einführung von Informationssicherheits-Management, Sicherheitsaudits, Penetrationstests, Zertifizierungsbegleitung für ISO 27001, Cyber Defence und sichere Software. Fotos: SEC Consult

[www.tip-noe.at](http://www.tip-noe.at)

Technologie- und InnovationsPartner

## Ausschreibung: Berufshaftpflichtversicherung für Mitglieder der Landesinnung der Fußpfleger, Kosmetiker und Masseuré Niederösterreich

- ▶ **Vorhaben/Titel:** Berufshaftpflichtversicherung für Mitglieder der Landesinnung der Fußpfleger, Kosmetiker und Masseuré Niederösterreich
- ▶ **Kurzbeschreibung:** Gegenstand und Ziel der gegenständlichen Ausschreibung ist die Beschaffung von Versicherungsleistungen (Haftpflichtversicherung – nicht die Vermittlung einer Versicherungsleistung) für die Mitgliedsbetriebe der Landesinnung der Fußpfleger, Kosmetiker und Masseuré Niederösterreich.
- ▶ **Auftraggeber:** Landesinnung der Fußpfleger, Kosmetiker und Masseuré Niederösterreich
- ▶ **Ausschreibende Stelle:** Schramm Öhler Rechtsanwälte zHd. Herrn RA Dr. Andreas Gföhler, Herrengasse 3-5, 3100 St. Pölten, +43 (0)2742/22295, [kanzlei@schramm-oebler.at](mailto:kanzlei@schramm-oebler.at)
- ▶ **Art des Auftrages:** Dienstleistung
- ▶ **Verfahren:** Offenes Verfahren
- ▶ **CPV-Codes:** 66510000, 66000000, 66500000, 66516000
- ▶ **Auftragsunterlagen:** Die Auftragsunterlagen stehen für einen uneingeschränkten und vollständigen direkten Zugang gebührenfrei zur Verfügung unter URL: <https://gv.vergabeportal.at/Detail/90249>
- ▶ **Laufzeit:** Rahmenvereinbarung über 120 Monate
- ▶ **Angebote oder Teilnahmeanträge:** Sind elektronisch bis 13.11.2020, 12:00 Uhr einzureichen via <https://gv.vergabeportal.at/Detail/90249>
- ▶ **Zuschlagskriterien:** Der Preis ist nicht das einzige Zuschlagskriterium. Alle Kriterien sind nur in den Beschaffungsunterlagen aufgeführt
- ▶ **Teilnahmebedingungen:** Auf das allfällige Erfordernis einer behördlichen Entscheidung für die Zulässigkeit der Ausübung einer Tätigkeit in Österreich sowie auf die Verpflichtung gemäß §§ 21 bzw. 194 des Bundesvergabegesetzes 2018 wird ausdrücklich hingewiesen. §§ 21 bzw. 194 des Bundesvergabegesetzes 2018 verpflichtet Bewerber oder Bieter, die im Gebiet einer anderen Vertragspartei des EWR-Abkommens oder in der Schweiz ansässig sind und die für die Ausübung einer Tätigkeit in Österreich eine behördliche Entscheidung betreffend ihre Berufsqualifikation einholen müssen, ein darauf gerichtetes Verfahren möglichst umgehend, jedenfalls aber vor Ablauf der Angebotsfrist einzuleiten. Für reglementierte Gewerbe (§ 94 der Gewerbeordnung 1994) wird diesbezüglich auf die §§ 373a bis 373e der Gewerbeordnung 1994 hingewiesen.
- ▶ **Angaben zu einem besonderen Berufsstand:** Siehe Punkt 6.4. des Kapitels A - Grundlagen und Verfahrensordnung
- ▶ **Bindefrist des Angebotes:** 5 Monate ab Ende der Eingangsfrist

# Service

## Jetzt zeitlich befristete Möglichkeit eines Verlustrücktrages nutzen!

Das Konjunkturstärkungsgesetz 2020 setzt Maßnahmen zur Belebung der Wirtschaft, die den Unternehmen bei der Bewältigung der Covid 19-Krise helfen sollen. Unter anderem wurde erstmals die Möglichkeit eines steuerlichen Verlustrücktrages eingeführt.

Nichtausgleichsfähige Verluste des Veranlagungszeitraumes 2020 können mit positiven Einkünften des Jahres 2019 verrechnet werden.

### Steuerliche Ergebnisglättung

Durch die angestrebte steuerliche Ergebnisglättung sollen die wirtschaftlichen Auswirkungen aufgrund der Covid 19-Krise weiter abgefedert werden. Sofern ein steuerlicher Abzug im Rahmen der Veranlagung 2019 nicht vollständig möglich ist, kann der Verlustrücktrag auch für das Jahr 2018 geltend gemacht werden.

### Drei Varianten der Umsetzung

Aufgrund der nun vorliegenden Verordnung gibt es drei Möglichkeiten, wie die Verluste berücksichtigt werden sollen:

► **Beantragung einer Covid 19-Rücklage VOR der Veranlagung 2020:** Um nicht auf die Veranlagung der Verluste aus 2020 warten zu müssen, können die voraussichtlichen Verluste 2020 bereits bei der Veranlagung 2019 berücksichtigt werden. Technisch wird das über einen Antrag zur Berücksichtigung einer Covid 19-Rücklage bei der Veranlagung 2019 (Formular CoV 19-RL-(ZE)) abgewickelt.

► **Herabsetzung der Vorauszahlung für 2019:** Ist die Veranlagung 2019 noch nicht erfolgt und sind die Voraussetzungen für eine Covid 19-Rücklage erfüllt, kann vor Abgabe der Steuererklärung beantragt werden, dass die Vorauszahlungen an ESt/KöSt für 2019 herabgesetzt werden.

► **Verlustrücktrag des verbleibenden Verlusts NACH der Veranlagung 2020:** Frühestens mit Abgabe der Steuererklärung 2020 kann auf Antrag ein betrieblicher Verlust, der im Rahmen der Veranlagung 2020 nicht mit anderen Einkünften ausgeglichen werden kann, in das Jahr 2019 rückgetragen werden. Die Höhe des auf das Jahr 2019 rücktragfähigen Betrages ist mit fünf Millionen Euro gedeckelt.

Ein eventuell verbleibender Überhang kann aufgrund eines weiteren Antrags bis zu einem Maximalbetrag von zwei Millionen Euro in das Jahr 2018 rückgetragen werden.

Verbleiben auch nach einem Rücktrag nach 2018 Verluste aus dem Jahr 2020, gehen diese in den Verlustvortrag ein und sind ab 2021 als Sonderausgabe abzugsfähig.

Weitere Details zum Verlustrücktrag finden Sie unter

**[wko.at/noe/covid-19-verlustruecktrag](https://wko.at/noe/covid-19-verlustruecktrag)**

Foto: Adobe Stock



### Der gute Expertentipp: Antragsfrist für Herabsetzung verlängert

Sollte sich herausstellen, dass Sie für das Jahr 2020 zu viel Einkommen- bzw. Körperschaftsteuer vorauszahlen, kann ein Antrag auf Herabsetzung gestellt werden.

Üblicherweise muss dieser bis spätestens 30. September gestellt werden. Steuerpflichtige, die von einer durch das SARS-CoV-2-Virus bedingten Ertragseinbuße betroffen sind, können einen Antrag auf Herabsetzung für das Kalenderjahr 2020 bis zum 31. Oktober 2020 stellen.

In diesem Antrag hat der Steuerpflichtige die voraussichtliche Minderung der Bemessungsgrundlage auf Grund der konkreten Betroffenheit glaubhaft zu machen.

# Info-Serie zur Umsatzsteuer, Teil 9



## MEHR INFOS

Alle Serienteile finden Sie online auf [wko.at/noe/umsatzsteuerserie](http://wko.at/noe/umsatzsteuerserie)

Im neunten Teil der NÖWI-Serie „Umsatzsteuer leicht gemacht“ widmen wir uns dem innergemeinschaftlichen Erwerb.

Wenn Unternehmer aus anderen Ländern der EU Ware kaufen, dann liegt in vielen Fällen ein sogenannter innergemeinschaftlicher Erwerb vor.

### Folgende Voraussetzungen gelten dafür:

- ▶ Die Ware gelangt von einem Mitgliedsstaat in den anderen.
- ▶ Der Erwerber ist ein Unternehmer, der den Gegenstand für sein Unternehmen erwirbt.
- ▶ Der Erwerber teilt dem Lieferanten seine gültige UID-Nummer mit.
- ▶ Der Lieferer ist Unternehmer. Er liefert entgeltlich und ist nicht als Kleinunternehmer umsatzsteuerbefreit.

Bei Vorliegen der Voraussetzungen hat der Erwerber einen innergemeinschaftlichen Erwerb zu versteuern. Als Steuersätze kommen in Österreich dieselben Prozentsätze zur Anwendung wie bei der Umsatzsteuer, nämlich 20 Prozent, 13 Prozent oder 10 Prozent. Dies als Ausgleich für die im Inland bestehende Besteuerung.

Der Erwerber kann die Erwerbssteuer als Vorsteuer abziehen, wenn er den Gegenstand für sein Unternehmen erworben hat und die übrigen Voraussetzungen für den Vorsteuerabzug gegeben sind.

### ▶ Beispiel:

Ein ungarischer Händler liefert einem Tischlereibetrieb in Linz eine Maschine. Der ungarische Unternehmer befördert die Maschine mit seinem Firmen-Lkw nach Linz, wo sie am 15. März eintrifft. Die Rechnung wird am 20. März ausgestellt und lautet über 10.000 Euro. Beide Unternehmer treten unter ihrer UID-Nummer auf.

### ▶ Lösung:

Die Lieferung des ungarischen Händlers ist zwar in Ungarn steuerbar, aber als innergemeinschaftliche Lieferung steuerfrei, sodass die Rechnung ohne USt ausgestellt wird. Der österreichische Tischler hat einen innergemeinschaftlichen Erwerb zu besteuern. Bemessungsgrundlage ist das Entgelt von 10.000 Euro. Der Steuersatz beträgt 20 Prozent, somit ergibt die Erwerbsteuer 2.000 Euro, die für den Voranmeldungszeitraum März zu erfassen ist. Dieser Betrag kann im gleichen Voranmeldungszeitraum als Vorsteuer abgezogen werden.

Diese Regelung gilt nicht für alle Unternehmer. Für sogenannte **Schwellenerwerber** kommt die Regelungen nur dann zur Anwendung, wenn die Lieferungen aus der EU eine bestimmte Größenordnung überschreiten.

## SERIE, TEIL 9

### Umsatzsteuer leicht gemacht



Die sogenannte Erwerbsschwelle beträgt 11.000 Euro. Nur, wenn der Gesamtbetrag der Einkäufe aus der EU diesen Betrag entweder im Vorjahr oder im laufenden Kalenderjahr überschreitet, kommen die Regelungen für den innergemeinschaftlichen Erwerb zur Anwendung.

### Zu den „Schwellenerwerbern“ zählen:

- ▶ Unternehmer, die nur steuerfreie Umsätze ausführen, die zum Ausschluss vom Vorsteuerabzug führen (etwa Kleinunternehmer, Ärzte, Versicherungsvertreter)
- ▶ Pauschalierte Landwirte

Mit dem ersten Erwerb, mit dem die Erwerbsschwelle überschritten wird, sind alle Einkäufe als innergemeinschaftliche Erwerbe zu versteuern. Bleiben die Erwerbe unter der Erwerbsschwelle, werden die Erwerber wie Private behandelt, sie zahlen die Umsatzsteuer im EU-Land des Verkäufers und können diese nicht vergütet bekommen.

Auf die Anwendung der Sonderregelung für Schwellenerwerber können Sie beim Finanzamt schriftlich verzichten. Der Ver-

zicht bindet den Erwerber mindestens für zwei Kalenderjahre und ist nur dann sinnvoll, wenn der Umsatzsteuersatz in Österreich niedriger ist als im Land, in welchem die Ware gekauft wurde.

Als Verzicht gilt auch die Verwendung einer Umsatzsteuer-Identifikationsnummer gegenüber den Lieferanten aus dem übrigen Unionsgebiet.

Besondere Umsätze nimmt der Gesetzgeber allerdings von der Erwerbsschwelle aus. Egal, wie hoch die Umsätze also sind, es fällt immer Umsatzsteuer an.

### Das betrifft diese Geschäfte:

- ▶ Erwerb neuer Fahrzeuge
- ▶ Einkauf verbrauchssteuerpflichtiger Waren wie Mineralöl, Tabakwaren, Alkohol und alkoholische Getränke

Wenn ein Unternehmer Waren zu seiner eigenen Verfügung von einem Mitgliedstaat in einen anderen verbringt, so spricht man von einem innergemeinschaftlichen Verbringen. Das innergemeinschaftliche Verbringen ist in dem Mitgliedstaat, aus dem die Waren kommen, eine innergemeinschaftliche Lieferung und im Bestimmungsland ein innergemeinschaftlicher Erwerb.

Die vorübergehende Verwendung von Waren, etwa für Ausstellungszwecke oder Montage-tätigkeiten, sind davon allerdings nicht erfasst.

# Weihnachtsgeschenke steuerlich absetzen – so geht's!

Ein Leitfaden, wie Sie die Geschenke für Kunden und Mitarbeiter steuerlich absetzen können.

Zu unterscheiden ist, wer Geschenkempfänger ist, da für Mitarbeiter und Kunden unterschiedliche Regelungen gelten.

## Mitarbeiter:

### Lohnsteuer:

Der Lohnsteuer unterliegen nicht nur die Barlöhne, sondern grundsätzlich auch alle anderen geldwerten Vorteile (Sachbezüge), die Arbeitnehmer vom Arbeitgeber erhalten. Von diesem Grundsatz gibt es eine wichtige Ausnahme: Geldwerte Vorteile aus der Teilnahme an Betriebsveranstaltungen und die dabei empfangenen Sachzuwendungen sind lohnsteuerfrei.

- ▶ Für die Lohnsteuerfreiheit ist im Einzelnen folgendes zu beachten:
- ▶ Sachzuwendungen sind bis maximal 186 Euro jährlich pro Mitarbeiter steuerfrei. Weitere Sachgeschenke aus anderem Anlass (etwa Ostern, Betriebsausflug) sind mit zu berücksichtigen, Sachzuwendungen für Dienst- und Firmenjubiläum hingegen nicht.
- ▶ Steuerfrei sind nur Sachzuwen-

dungen. Geldzuwendungen sind immer steuerpflichtig. Zu den Sachzuwendungen gehören auch Gutscheine und Geschenkmünzen, die nicht in Bargeld abgelöst werden können. Goldmünzen bzw. Golddukaten, bei denen der Goldwert im Vordergrund steht, werden nach der Verwaltungspraxis als Sachzuwendung anerkannt. Entgegen einer Entscheidung des Unabhängigen Finanzsenates gelten nach Meinung des Finanzministeriums auch Autobahnvignetten als Sachzuwendung.

- ▶ Die Sachzuwendung darf nicht den Charakter einer individuellen Belohnung eines Mitarbeiters darstellen (etwa wegen guter Arbeitsleistung, aus Anlass des Geburtstages, der Eheschließung und dergleichen). Es muss sich um eine generelle Zuwendung an alle Mitarbeiter aus bestimmten Anlässen (etwa Weihnachten, Firmenjubiläum, Betriebsausflug etc.) handeln.
- ▶ Die Abhaltung einer Betriebsveranstaltung (etwa Weihnachtsfeier) ist für die Steuerfreiheit der Sachzuwendung nicht erforderlich. Wird eine solche abgehalten, wird der Vollständigkeit halber darauf hingewiesen, dass der geldwerte Vorteil aus der kostenlosen Teilnahme (etwa für Verpflegung, Teilnahme an Unterhaltungsdarbietungen, Reisen und dergleichen.) bis zu 365 Euro pro Mitarbeiter im Jahr steuerfrei ist. Geldwerte Vorteile, die bei anderen Betriebsveranstaltungen (auch bei Firmen- und Dienstjubiläen) gewährt wurden, sind mitzurechnen.

### Einkommensteuer:

Die Geschenke können als **Betriebsausgaben** (freiwilliger Sozialaufwand) geltend gemacht werden.

### Umsatzsteuer:

Weihnachtsgeschenke für Mitarbeiter unterliegen grundsätzlich der Umsatzsteuer. Ausgenommen sind lediglich Aufmerksamkeiten. Voraussetzung für die Umsatzsteuerpflicht ist, dass für das Geschenk ein gänzlicher oder teilweiser Vorsteuerabzug möglich war. Bemessungsgrundlage für die Umsatzsteuer ist der Einkaufspreis bzw. die Selbstkosten.

## Kundengeschenke:

### Einkommensteuer:

Weihnachtsgeschenke für Kunden und Geschäftspartner sind üblicherweise nicht als Betriebsausgabe absetzbar. Derartige Kosten fallen unter den so genannten „**nicht abzugsfähigen Repräsentationsaufwand**“.

Sehr wohl als Betriebsausgabe geltend gemacht werden können solche **Kundengeschenke**, die aus Gründen der Werbung überlassen werden. Dies gilt jedoch nur dann, wenn die Gegenstände geeignet sind, eine entsprechende Werbewirkung zu entfalten. Dies ist beispielsweise bei Kugelschreibern, Kalendern, Feuerzeugen oder Wein dann der Fall, wenn sie **mit der Firmenaufschrift oder dem Firmenlogo** versehen sind und es sich dabei nicht um exklusive Produkte handelt.

### Umsatzsteuer:

Auch Kundengeschenke unterliegen grundsätzlich der Umsatzsteuer, unter der Voraussetzung, dass für sie ein gänzlicher oder teilweiser Vorsteuerabzug möglich war. Ausgenommen sind nur Geschenke von geringem Wert oder Warenmuster.

Ein geringer Wert ist bis 40 Euro (ohne Umsatzsteuer) anzunehmen, wobei die an einen Empfänger pro Kalenderjahr abgegebenen Geschenke diese Grenze nicht übersteigen dürfen. Aufwendungen für geringwertige Werbeträger wie Kugelschreiber sind vernachlässigbar und sind nicht in die 40 Euro-Grenze mit einzurechnen.

Mehr Infos unter [wko.at/noe/weihnachtsgeschenke-absetzen](http://wko.at/noe/weihnachtsgeschenke-absetzen)

### Kurz notiert:

Zusammenfassend kann gesagt werden, dass „echte“ Weihnachtsgeschenke – also keine Werbeartikel bzw. Warenproben – für Kunden weder als Betriebsausgabe geltend gemacht werden können, noch das Recht zum endgültigen Vorsteuerabzug besteht, sofern die Grenze von 40 Euro überschritten wird.



# „Traut euch, eure Ideen umzusetzen“

Beim Organisieren von Schulball und Fußballturnieren hat Matthias Dallinger, der 2005 an der Tourismusschule (TMS) in St. Pölten maturiert hat, seine Liebe zu Events entdeckt.



## Wie sind Sie zum Event management gekommen?

Ich habe gemerkt, dass es mir Spaß macht, Events jeglicher Art zu organisieren. Das wollte ich natürlich weiterverfolgen! Danach habe ich Konzerte organisiert und war für Sport-Events tätig.

## Wie lässt sich Ihre Tätigkeit am Besten beschreiben?

Ich bin selbstständig, veranstalte Events und arbeite projektbezogen in der Planung und Umsetzung für diverse Sportveranstaltungen und Sponsoren im Lande. In den vergangenen Jahren bin

ich sehr stark im Bereich Tennis (ATP Kitzbühel) tätig, kann aber auch für diverse kleinere Events in der Bundeshauptstadt Konzepte entwickeln und umsetzen.

## Was haben Sie für Pläne für die Zukunft?

Konkrete Pläne für die Zukunft habe ich aktuell nicht, wichtig ist für mich, immer ein Ziel vor Augen zu haben.

## Wie hat Ihnen die TMS bei Ihrem Beruf geholfen?

Die Schule hat mir wirklich sehr gut gefallen, so gut, dass ich gleich ein Jahr angehängt habe (schmunzelt). Durch die vielen Reisen, Kurse und Aktivitäten entstand eine tolle Schulgemeinschaft. Ich durfte sowohl den Maturaball, als

auch Fußballturniere mit organisieren, das hat mich sicherlich geprägt.

## Haben Sie besondere Erinnerungen an die Schule?

Eines der Highlights war sicherlich der Schulball unserer Klasse in einem Einkaufszentrum. Das war damals für die TMS ein absolutes Novum und hat so manche zum Staunen gebracht.

## Was würden Sie Schülinteressenten raten?

Kreativ sein ist sehr wichtig. Aber für junge Menschen gilt: Traut euch, mit Maß und Ziel eure Ideen umzusetzen.

[www.tourismusschule-stp.at](http://www.tourismusschule-stp.at)

► Alle Serienteile finden Sie auf [wko.at/noe/tms-serie](http://wko.at/noe/tms-serie)

Matthias Dallinger ist erfolgreich in der Event-Branche tätig. Er hat 2005 an der TMS maturiert.

Foto: Haiderer

SERIE, TEIL 9

**TMS**

Erfolgreich mit der TMS

[www.tourismusschule-stp.at](http://www.tourismusschule-stp.at)

Tourismusschule **WIFI ST. PÖLTEN**  
Privatschule der WKNÖ

Foto: Adobe Stock

15  
UHR  
02

Sohn will lieber Musiker als Junior in der Firma werden.



15  
UHR  
04

Auf der Nachfolgebörse von Mein WKÖ jemanden gefunden, der alle Stücke spielt.



## Mein WKÖ. Alles. Ganz einfach.

Auf Mein WKÖ können Sie zentral auf alle eServices der WKÖ zugreifen. Schnell, einfach und ganz individuell auf Ihre Bedürfnisse abgestimmt.

Jetzt anmelden auf [mein.wko.at](http://mein.wko.at)

## „Die Nachfolger“ auf Servus TV

In „Die Nachfolger – Mein Betrieb wird dein Betrieb“ begleitet ein Kamerateam von Servus TV Familienbetriebe auf ihrem Weg zur Übergabe der Firma.

Auf der einen Seite: Ein Betrieb, für den es keinen Nachfolger gibt. Auf der anderen Seite ein großer Traum: Chef eines eigenen Unternehmens zu sein. Die Serie „Die Nachfolger – Mein Betrieb wird dein Betrieb“ bringt auf Servus TV beide Seiten zusammen. In der Sendung am 15. Oktober

dabei war „Alpaka Erlebnis“ aus Waldegg, am 22. Oktober wurde „Gansch Möbeldesign“ aus Kirchberg portraitiert. Nachzuschauen in der Mediathek unter [www.servustv.com/mediathek](http://www.servustv.com/mediathek)

Am 29. Oktober um 21:15 Uhr suchen der Dorfwirt Weinstabl aus Heidenreichstein und Cara Mobil aus Leopoldsdorf in der Sendung nach Firmennachwuchs.

Die Serie läuft bis 12. November. Wenn Sie Interesse haben, in einer Sendung Ihren Betrieb vorzustellen, dann melden sich unter [nachfolger@degfilm.at](mailto:nachfolger@degfilm.at) [www.servustv.com](http://www.servustv.com)



Unternehmen, die einen Nachfolger suchen, werden auf Servus TV portraitiert. Gefunden hat sie der Fernsehsender auch über die WKNÖ auf [www.nachfolgeboerse.at](http://www.nachfolgeboerse.at)

Foto: Servus TV

## Webinar: Umsatzsteuertag 2020/21

Holen Sie sich am 19. November 2020 online bei diesem Webinar Tipps und Tricks rund um die Umsatzsteuer.

Die gesetzlichen Bestimmungen die Umsatzsteuer betreffend werden immer komplexer. Bringen Sie Ihr Wissen auf den neuesten Stand, um gut auf alle kommenden Änderungen vorbereitet zu sein!

### Die Inhalte des Webinars

- ▶ Update Umsatzsteuer 2020/21
- ▶ Auswirkungen der Corona-Krise
- ▶ Umsatzsteuer-Nachweispflichten unter Berücksichtigung der Quick Fixes
- ▶ Update Reihen- und Dreiecksgeschäfte und vieles mehr.

### Wann findet das Webinar statt?

- ▶ Donnerstag, 19. November 2020
- ▶ 13.00 bis 16.30 Uhr

### Wie läuft das Webinar online ab?

Nach Anmeldung erhalten Sie einen Link, mit dem Sie live am Webinar teilnehmen können – bequem zuhause vom Computer aus, oder am Schreibtisch in der Firma.

### Wie kann ich mich anmelden?

Die Anmeldung erfolgt über den Kitzler Verlag unter

- ▶ T 01 713 53 34 DW 16
- ▶ E [office@kitzler-verlag.at](mailto:office@kitzler-verlag.at)
- ▶ W [www.kitzler-verlag.at](http://www.kitzler-verlag.at)

### Gibt es einen ermäßigten Teilnahmetarif?

- ▶ Die Teilnahme am Webinar „Umsatzsteuer-Tag 2020/21 für die Praxis“ erhalten Sie zum Preis von 248 Euro (exkl. 20 Prozent USt.)
- ▶ Mitglieder der WKNÖ können das Webinar zum ermäßigten Preis von 198 Euro (exkl. 20 Prozent USt) buchen. Bitte geben Sie bei der Anmeldung Ihre WKNÖ-Mitgliedsnummer an!

## Kroatien: Virtuelle Kooperationsbörse

Am 10. November können österreichische Unternehmen von 10 bis 17 Uhr online potentielle Kooperationspartner kennenlernen.

Die Kroatische Wirtschaftskammer organisiert am Dienstag, 10. November, im Rahmen ihrer „Go global – Go virtual“-Veranstaltungsserie eine virtuelle B2B Kooperationsplattform für kroatische Firmen mit Österreich.

Als Co-Veranstalter dieser Kooperationsbörse lädt die Außenwirtschaft Austria österreichische Firmen, die an einer Zusammenarbeit mit kroatischen Firmen interessiert sind, zu dieser virtuellen B2B Plattform ein.

Zielgruppe für die B2B Gespräche sind österreichische Firmen in folgenden Bereichen:

- ▶ Automatisierung von Geschäftsprozessen
- ▶ Metallverarbeitung
- ▶ Automotive
- ▶ Chemieindustrie
- ▶ Textilindustrie

- ▶ Gesundheitswesen (auch im Zusammenhang mit COVID 19)
- ▶ Baumaterialien
- ▶ Erneuerbaren Energien und Energiequellen
- ▶ Elektro- und Elektronikindustrie
- ▶ Infrastruktur und Lebensmittelverarbeitung
- ▶ sowie alle Unternehmen, die an Geschäftsbeziehungen mit kroatischen Partnern interessiert sind.

Alle Informationen zur Veranstaltung und Profile kroatischer Teilnehmer sind auf der englischsprachigen „Go global – Go virtual“-Webseite zu finden:

<https://croatia-online-b2bmeetings.hgk.hr>

Die Arbeitssprache der Veranstaltung ist Englisch. Weitere finden Sie auf der WK-Website unter der Rubrik Veranstaltungen:

<http://wko.at/aw/hr>

### Ansprechpartner:

AußenwirtschaftsCenter Zagreb  
T +385 1 48 81 900  
E [zagreb@wko.at](mailto:zagreb@wko.at)

# UNTERNEHMERINNEN AWARD 21

Österreich hat viele herausragende Unternehmerinnen. Zeigen Sie, dass Sie dazugehören und machen Sie mit!

Mit dem Unternehmerinnen-Award würdigen „Die Presse“ und „Frau in der Wirtschaft“ die Verdienste der in der Wirtschaft tätigen Frauen. Nehmen Sie am Wettbewerb teil und bewerben Sie sich bis 7.12.2020 in den Kategorien:

- | Start-up & Gründung
- | Export
- | Besondere unternehmerische Leistung
- | Innovation
- | Social Entrepreneurship

unternehmerin.at/award

Mit Unterstützung von

Location zur Verfügung gestellt von

Eine Initiative von

# Fachkräfte-Entwicklung steht hoch im Kurs

Fachkräfte sind das Fundament unserer Wirtschaft – die Lehrlingsausbildung ein Investment in die betriebliche Zukunft. Basis dafür ist der WIFI-Ausbilderkurs, der zur Lehrlingsausbildung berechtigt.

Soviel ist sicher: Die Wirtschaft braucht jetzt Lehrlinge, um den Facharbeiter-Bedarf der Zukunft zu decken. Natürlich dürfen laut Berufsausbildungsgesetz nur Personen mit einer entsprechenden Qualifikation Lehrlinge ausbilden. Mit dem Ausbilderkurs des WIFI NÖ schaffen Betriebe diese notwendige Voraussetzung.

Interessierte, die das 18. Lebensjahr vollendet haben, sind zu einem Fachgespräch am WIFI eingeladen. Im Kurs lernen dann die zukünftigen Ausbilderinnen und Ausbilder die pädagogischen, psychologischen und rechtlichen Grundlagen der Lehrlingsausbildung.



Die Basis der Fachkräfte-Entwicklung bildet die Aus- und Weiterbildung – hier hat das WIFI als Partner der NÖ Wirtschaft konkrete Bildungsangebote.

## Jetzt auch als „Blended Learning“ möglich

Der Ausbilderkurs wird an den WIFI-Standorten in Niederösterreich sowohl als Präsenzkurs, als auch in der „Blended Learning“-Variante durchgeführt. Letztere Lernmethode setzt sich aus Trainingseinheiten im Präsenzunterricht und Stunden des Selbstlernens über die WIFI-Lernplattform zusammen. Die TeilnehmerInnen

werden von den TrainerInnen begleitet, die deren Aufgaben korrigieren und Fragen via E-Mail, Chat oder Forum beantworten. So ist es möglich, dass die Teilnehmenden ihr Lerntempo selbst bestimmen können sowie Fahrtzeit und -kosten sparen können.

Mit dem WIFI-Kurs „Update für Ausbilder“ können sich Personen, die schon länger in der Lehrlingsausbildung tätig sind, auf den neuesten Stand bringen. Hier ste-

hen etwa gesetzliche Änderungen, moderne Maßnahmen der Lehrlingssuche, erfolgreiche Kommunikation mit dem Lehrling sowie das Thema Lernmanagement am Programm. „Frischen Wind“ bringt auch die WIFI-Tagesveranstaltung „Mit mentaler Stärke Lehrlinge leiten und begleiten“. Der zweitägige Grundlagenkurs „Führen von MitarbeiterInnen“ liefert Führungs-Know-how.

Eine maßgeschneiderte Ausbildung für die Lehrlingsausbildung in Industriebetrieben ist der „Lehrgang Diplomierte/r Industrie-AusbilderIn“.

„Angebote zur Fachkräfte-Entwicklung stehen bei uns immer an oberster Stelle“, erklärt WIFI-Kurator Gottfried Wieland und erläutert: „Als WIFI ist es unser Anspruch, konkrete Lösungen für den aktuellen Bildungsbedarf zu entwickeln. Gerade in herausfordernden Zeiten stellen wir zusätzlich ein breites Info- und Servicepaket auf.“

[noe.wifi.at/fachkraefte](http://noe.wifi.at/fachkraefte)

## „Lehrlingsausbildung ist sehr erfüllend“

Andreas Riedler hat als Lehrling und Trainer Erfahrung bei nationalen und internationalen Nachwuchswettbewerben gesammelt. Beim WIFI-Lehrgang zum diplomierten Industrie-Ausbilder konnte der Lehrlingsausbilder von Bene sein Wissen vertiefen.

**Sie sind schon seit vielen Jahren in der Lehrlingsausbildung tätig. Warum haben Sie den WIFI-Kurs zum Industrie-Ausbilder besucht?**

Ich habe schon seit längerer Zeit nach einer geeigneten Weiterbildung gesucht. Mit dem Industrie-Ausbilder kam dann das richtige Angebot zur richtigen Zeit.

**Was wurde unterrichtet?**

Der Kurs war in verschiedene Module gegliedert. Zunächst ging es um den Erfahrungsaustausch der Teilnehmer untereinander – nach dem Motto „voneinander lernen“.

Beim zweiten Modul standen didaktische Kompetenzen im Fokus, das dritte Modul behandelte die soziale Kompetenz und im

vierten Modell ging es um personale Kompetenz.

**Welche Inhalte fanden Sie für Ihre Arbeit am wertvollsten?**

Es sind viele Details, die mir weiterhelfen. Kommunikation, Selbst- und Fremdbild, Persönlichkeitstypen, aber auch die Vorträge zu Suchtmitteln und andere Themen fand ich interessant. Den größten Mehrwert brachten mir aber Beispiele aus der Praxis und der Austausch mit KollegInnen. Jeder hat andere Erfahrungen und Probleme in seiner Arbeit. Inputs von anderen sind da sehr wertvoll.

**Sie waren als Lehrling Staatsmeister und bei den WorldSkills dabei.**

SERIE, TEIL 80

Erfolgreich  
mit dem WIFI



**Warum haben Sie sich für die Lehrlingsausbildung entschieden?**

Die Arbeit mit jungen Menschen ist zwar herausfordernd und auch eine große Aufgabe, aber auch sehr erfüllend. Es ist sehr schön zu sehen, wie sie sich von schüchternen jungen Menschen zu qualifizierten und selbstbewussten Fachkräften entwickeln. Ich war bei Bene in der Entwicklungswerkstatt und für mich war immer schon klar, dass ich in die Lehrlingsausbildung möchte. Als der Ausbilder dann in Pension ging, habe ich seine Aufgabe übernommen. Ich mag es, junge Menschen zu fördern und als Wettbewerbstyp kommt ihnen, sollten sie sich dafür entscheiden, sich mit anderen messen zu wollen, sicher auch



Lehrlingsausbilder Andreas Riedler

Fotos: Andrea Hirsch, Adobe Stock

meine persönliche Erfahrung in diesem Bereich zu Gute.

**Würden Sie den WIFI-Kurs weiterempfehlen?**

Ja. Man erhält wertvolle Inputs und hat die Möglichkeit, seinen eigenen Horizont zu erweitern.



# Branchen

## Zentrale Akteure des NÖ Finanzplatzes

Anlässlich der Neu-Konstituierungen stellt die NÖWI alle sieben Sparten mit ihren Fachgruppen, Gremien und Innungen vor. Die Mitglieder der Sparte Bank und Versicherung setzen seit jeher auf das persönliche Verhältnis zum Kunden. Sie stehen trotz digitaler Angebote zu ihrer Regionalität und sind damit wichtige Nahversorger in Bank- und Versicherungsangelegenheiten – starke Partner für die regionale Wirtschaft.

„Die Rolle unserer Banken und Versicherungen als Partner der Unternehmen ist heute vielleicht wichtiger denn je. Denn Krisen wie Corona lassen sich nur im Zusammenspiel aller Kräfte bewältigen. Vieles wäre ohne unsere Finanzwirtschaft einfach nicht möglich. Die enge Partnerschaft, die wir zwischen Banken, Versicherungen und Unternehmen brauchen, leben wir auch in der Zusammenarbeit in der Wirtschaftskammer Niederösterreich vor.“

Wolfgang Ecker, Präsident der Wirtschaftskammer NÖ

Foto: Philipp Monihart



„Die NÖ Banken und Versicherungen sind gut und sicher aufgestellt. Wir haben eine zentrale Verantwortung in der Problemlösung für unsere Kunden und werden diese auch in Zukunft wahrnehmen. Bei einer Pandemie ist dafür das starke Zusammenspiel der Akteure – Politik, Aufsicht, Banken und Versicherungen – enorm wichtig.“

Reinhard Karl, Spartenobmann Bank und Versicherung

Foto: Andreas Kraus



Die Fachvertreter der NÖ Sparte Bank und Versicherung.

Fotos: Andreas Kraus, zVg

### SPARTENPRÄSIDIUM

- ▶ Reinhard Karl, Spartenobmann
- ▶ Roman Dopler, Spartenobmann-Stellvertreter
- ▶ Rainer Kuhnle, Spartenobmann-Stellvertreter
- ▶ Johannes Raul, Spartenobmann-Stellvertreter (kooptiert, mit Stimme)
- ▶ Rudolf Klopsch, Spartengeschäftsführer

### KONTAKT ZUR SPARTE

- ▶ Wirtschaftskammer-Platz 1, 3100 St. Pölten, Österreich
- ▶ T +43 2742 851 18411
- ▶ E bank.versicherung@wknoe.at
- ▶ W wko.at/noe/bv

# NÖ Industrie ist Exportmotor

Die Fachorganisationen der Wirtschaftskammer Niederösterreich haben sich neu konstituiert. Deshalb stellen wir Ihnen in der NÖWI alle sieben Sparten mit ihren Fachgruppen, Gremien und Innungen vor, hier die Sparte Industrie: Die fast 1.000 Industrieunternehmen in unserem Bundesland beschäftigen rund 78.000 Mitarbeiter. Und das bei einer Exportquote von fast 50 Prozent.

„Ein guter Wirtschaftsstandort braucht Produktion. Daraus ergibt sich schon, wie wichtig unsere Industrie für die Stärke des Wirtschaftsstandorts NÖ ist – von Innovationen bis zum Export. Gemeinsam mit den nunmehrigen Spitzenteams in der Sparte Industrie werden wir uns als WKNÖ und starker Partner der Industrie für weitere Verbesserungen und optimale Bedingungen für den Produktionsstandort NÖ einsetzen.“

Wolfgang Ecker, Präsident der Wirtschaftskammer NÖ

Foto: Philipp Monihart



„Über 68.000 Beschäftigte in der NÖ Industrie leisten ein Drittel der Wertschöpfung des ganzen Landes. Wenn die letzten Monate eines gezeigt haben, dann, dass die rund 1.000 Industriebetriebe Verantwortung zeigen und durch ihre unermüdliche Arbeit dafür sorgen, dass die Grundversorgung aufrecht bleibt, Innovation weitergeht und Fachkräfte ausgebildet werden.“

Helmut Schwarzl, Spartenobmann

Foto: zVg



Die NÖ Sparte Industrie mit allen Fachgruppenobleuten und Fachvertretungsvorsitzenden.

Foto: Andreas Kraus

## SPARTENPRÄSIDIUM

- ▶ Helmut Schwarzl, Spartenobmann
- ▶ Bernhard Dichtl, Spartenobmann-Stellvertreter
- ▶ Veit Schmid-Schmidfelden, Spartenobmann-Stellvertreter
- ▶ Karl Bauer
- ▶ Sigurd Hofer
  
- ▶ Alexander Schrötter, Spartengeschäftsführer

## KONTAKT ZUR SPARTE

- ▶ Wirtschaftskammer-Platz 1, 3100 St. Pölten
- ▶ T +43 2742 851 18201
- ▶ E [industrie.sparte@wknoe.at](mailto:industrie.sparte@wknoe.at)
- ▶ W [wko.at/noe/industrie](http://wko.at/noe/industrie)

## MINERALÖLINDUSTRIE



„Als Fachvertretungsvorsitzende setze ich mich weiter für Investitionen in Forschung und Entwicklung neuer Technologien und alternativer Antriebe ein.“

Gerlinde Hofer,  
Fachvertretungsvorsitzende

### Zahlen, Daten, Fakten

- ▶ Die **acht** Mitgliedsbetriebe der Branche
- ▶ beschäftigen **1.508** Mitarbeiter
- ▶ und bilden **21** Lehrlinge aus.

### Kontaktdaten

**T** +43 2742 851 19210  
**E** industrie.referat1@wknoe.at  
**W** wko.at/noe/mineraloelindustrie



## STEIN- UND KERAMISCHE INDUSTRIE



„Als Obmann ist es mir ein zentrales Anliegen, dass die Rahmenbedingungen für die Versorgung mit nachhaltig gewonnenen Rohstoffen gewährleistet bleibt.“

Florian Hengl,  
Fachgruppenobmann

### Zahlen, Daten, Fakten

- ▶ In Niederösterreich zählt die Fachgruppe **87** Mitglieder.
- ▶ Bei einem Produktionswert von **959,9** Millionen Euro
- ▶ werden **3.007** Mitarbeiter beschäftigt.
- ▶ In Ausbildung befinden sich **57** Lehrlinge.

### Kontaktdaten

**T** +43 2742 851 19230  
**E** Industrie.Referat3@wknoe.at  
**W** wko.at/noe/steinundkeramik



## GLASINDUSTRIE



„Der Werkstoff Glas ist eine Erfolgsgeschichte mit hoher Anwendungsbreite und ungebrochener Faszination, die es gilt, ins digitale Zeitalter zu führen.“

Johann Eggerth,  
Fachvertretungsvorsitzender

### Zahlen, Daten, Fakten

- ▶ Die Branche umfasst **12** Betriebe.
- ▶ Diese bilden derzeit **21** Lehrlinge aus.
- ▶ Mit insgesamt **1.009** unselbstständig Beschäftigten
- ▶ erwirtschaften die Betriebe der Glasindustrie einen Produktionswert von **211** Millionen Euro.

### Kontaktdaten

**T** +43 2742 851 15231  
**E** Industrie.Referat3@wknoe.at  
**W** wko.at/noe/glasindustrie



## Die Sparte Industrie der Wirtschaftskammer NÖ in Zahlen

- ▶ 977 Industrieunternehmen mit rund 78.000 unselbstständig Beschäftigten gibt es in Niederösterreich.
- ▶ Von den Arbeitgeberbetrieben sind 591 Kleinst- und Kleinunternehmen (1 bis 49 unselbstständig Beschäftigte), 190 mittelgroße Unternehmen (50 bis 249 unselbstständig Beschäftigte) und 83 Großunternehmen (250 und mehr unselbstständig Beschäftigte).
- ▶ Insgesamt gibt es 226 Lehrbetriebe mit 2.639 Lehrlingen in Ausbildung. Jeder 7. Industrie-Lehrling Österreichs wird in Niederösterreich ausgebildet.
- ▶ Der Produktionswert der abgesetzten Produktion lag 2019 (vorläufige Daten) bei 31,9 Milliarden Euro.
- ▶ 2018 betrug die Bruttowertschöpfung über alle Wirtschaftsbereiche 54,5 Milliarden Euro. Im produzierenden Bereich betrug sie 17,2 Milliarden Euro, das macht einen Wertschöpfungsanteil von über 30 Prozent.
- ▶ Industrie als Exportmotor: 47,7 Prozent beträgt die durchschnittliche Exportquote, Kessel und Maschinen mit einem Exportvolumen von 3,0 Milliarden Euro, elektrische Maschinen und elektrotechnische Anlagen mit einem Exportvolumen von 2,3 Milliarden Euro. Weitere Exportschlager: Zugmaschinen, Kraftwagen, Waren aus Eisen und Stahl, mineralische Brennstoffe, Mineralöle, Erzeugnisse, Destillate, Aluminium und -produkte, sowie Kunststoffherzeugnisse.

## CHEMISCHE INDUSTRIE



„Wir fördern den Erfahrungsaustausch, um an den Standortvoraussetzungen zur Stärkung der Attraktivität und Wettbewerbsfähigkeit der Branche zu arbeiten.“

Helmut Schwarzl,  
Fachgruppenobmann

### Zahlen, Daten, Fakten

- ▶ Die **121** Mitgliedsbetriebe der Fachgruppe Chemische Industrie
- ▶ beschäftigen **7.305** Mitarbeiter
- ▶ und bilden **307** Lehrlinge aus.

### Kontaktdaten

**T** +43 2742 851 19210  
**E** industrie.referat1@wknoe.at  
**W** [wko.at/noe/chemische-industrie](http://wko.at/noe/chemische-industrie)



## PAPIERINDUSTRIE



„Wir sprechen die Bedürfnisse der Branche an – beispielsweise Energiepolitik, Standortfaktoren – und zeigen, was unsere Betriebe leisten, um Probleme zu lösen.“

Thomas Salzer,  
Fachvertretungsvorsitzender

### Zahlen, Daten, Fakten

- ▶ Die **acht** Mitgliedsbetriebe der Fachvertretung
- ▶ beschäftigen **1.204** Mitarbeiter
- ▶ und bilden **85** Lehrlinge aus.

### Kontaktdaten

**T** +43 2742 851 19210  
**E** industrie.referat1@wknoe.at  
**W** [wko.at/noe/papierindustrie](http://wko.at/noe/papierindustrie)



## INDUSTR. HERSTELLER VON PROD. AUS PAPIER UND KARTON



„In guter Zusammenarbeit mit unseren Stakeholdern bündeln wir die Interessen und treten für bestmögliche Rahmenbedingungen für unsere Betriebe ein.“

Gustav Glöckler,  
Fachvertretungsvorsitzender

### Zahlen, Daten, Fakten

- ▶ Die **25** Mitgliedsbetriebe der Fachvertretung
- ▶ beschäftigen **1.709** Mitarbeiter und
- ▶ bilden **26** Lehrlinge aus.

### Kontaktdaten

**T** +43 2742 851 19210  
**E** industrie.referat1@wknoe.at  
**W** [wko.at/noe/propak](http://wko.at/noe/propak)



## BAUINDUSTRIE



„Ich freue mich darauf, meinen Beitrag zur Gestaltung und Stärkung der Position der Bauindustrie in der Wirtschaft und Gesellschaft zu leisten.“

Stefan Graf,  
Fachvertretungsvorsitzender

### Zahlen, Daten, Fakten

- ▶ Die **20** Betriebe der Bauindustrie
- ▶ beschäftigen **4.950** Mitarbeiter und
- ▶ bilden **234** Lehrlinge aus.
- ▶ Die Branche erwirtschaftet einen Produktionswert von **1.077,6** Millionen Euro.

### Kontaktdaten

**T** +43 2742 851 19230  
**E** Industrie.Referat3@wknoe.at  
**W** [wko.at/noe/bauindustrie](http://wko.at/noe/bauindustrie)



## HOLZINDUSTRIE



„Mein zentrales Anliegen als Obmann und einer der Schwerpunkte der Fachgruppe Holzindustrie ist die Steigerung des Holzanteiles am gesamten Bausektor.“

Franz Kirnbauer,  
Fachgruppenobmann

### Zahlen, Daten, Fakten

- ▶ Die **240** Mitgliedsbetriebe
- ▶ erwirtschaften einen Produktionswert von **1,54** Milliarden Euro.
- ▶ Sie beschäftigen **5.385** Mitarbeiter und
- ▶ bilden **204** Lehrlinge aus.

### Kontaktdaten

**T** +43 2742 851 19210  
**E** industrie.referat1@wknoe.at  
**W** [wko.at/noe/holzindustrie](http://wko.at/noe/holzindustrie)



## NAHRUNGS- UND GENUSSMITTELINDUSTRIE



„Die Lebensmittelindustrie gehört zu den größten Branchen Österreichs. Sie sichert tagtäglich und überall die Versorgung mit hochwertigen Lebensmitteln.“

Johann Marihart,  
Fachvertretungsvorsitzender

### Zahlen, Daten, Fakten

- ▶ Die **153** Mitgliedsbetriebe
- ▶ beschäftigen **6.085** Mitarbeiter und
- ▶ bilden **122** Lehrlinge aus.

### Kontaktdaten

**T** +43 2742 851 19220  
**E** industrie.referat2@wknoe.at  
**W** [www.dielebensmittel.at](http://www.dielebensmittel.at)



## TEXTIL-, BEKLEIDUNGS-, SCHUH- UND LEDERINDUSTRIE



„Mit den Schwerpunkten Lean Production und Industrie 4.0 unterstützen wir unsere Mitglieder dabei, am internationalen Markt konkurrenzfähig zu bleiben.“

Helmut Müller,  
Fachvertretungsvorsitzender

### Zahlen, Daten, Fakten

- ▶ Die **49** Mitgliedsbetriebe der Branche
- ▶ beschäftigen **2.719** Mitarbeiter und
- ▶ bilden **38** Lehrlinge aus.

### Kontaktdaten

**T** +43 2742 851 19210  
**E** industrie.referat1@wknoe.at  
**W** [wko.at/noe/textilindustrie](http://wko.at/noe/textilindustrie)



## GAS- UND WÄRMEVERSORGUNGSUNTERNEHMEN



„Die Gas- und Fernwärmeinfrastruktur steht flächendeckend zur Verfügung. Die transportierte und gespeicherte Energie trägt zur guten Entwicklung von NÖ bei.“

Stefan Szyskowitz,  
Fachvertretungsvorsitzender

### Zahlen, Daten, Fakten

- ▶ In NÖ gibt es **71** Gas- und Wärmeversorgungsunternehmen.
- ▶ Sie beschäftigen **248** unselbstständig Beschäftigte und
- ▶ erwirtschaften einen Produktionswert von **500,3** Millionen Euro.
- ▶ Derzeit werden in der Branche **103** Lehrlinge ausgebildet.

### Kontaktdaten

**T** +43 2742 851 19230  
**E** Industrie.Referat3@wknoe.at  
**W** [wko.at/noe/gas-waermeversorgungsunternehmen](http://wko.at/noe/gas-waermeversorgungsunternehmen)



## NE-METALLINDUSTRIE



„Mit unserer Expertise in Energieeffizienz schaffen wir ressourcenschonende Produktionsprozesse und setzen bis zu 80 Prozent Recycling-Material ein.“

Alfred Hintringer,  
Fachvertretungsvorsitzender

### Zahlen, Daten, Fakten

- ▶ Die **19** Mitgliedsbetriebe
- ▶ beschäftigen **1.072** Mitarbeiter und
- ▶ bilden **35** Lehrlinge aus.

### Kontaktdaten

T +43 2742 851 19240  
E [industrie.referat4@wknoe.at](mailto:industrie.referat4@wknoe.at)  
W [wko.at/noe/ne-metallindustrie](http://wko.at/noe/ne-metallindustrie)



## METALLTECHNISCHE INDUSTRIE



„Die Metalltechnische Industrie ist als mittelständisch strukturierte Branche Schlüsselindustrie, Jobmotor und Rückgrat der industriellen Beschäftigung.“

Veit Schmid-Schmidfelden,  
Fachgruppenobmann

### Zahlen, Daten, Fakten

- ▶ Die **306** Mitgliedsbetriebe
- ▶ beschäftigen **25.994** Mitarbeiter.
- ▶ Sie erwirtschaften einen Produktionswert von **7,2** Milliarden Euro.
- ▶ **853** Lehrlinge werden in der Branche derzeit ausgebildet.

### Kontaktdaten

T +43 2742 851 19240  
E [industrie.referat4@wknoe.at](mailto:industrie.referat4@wknoe.at)  
W [www.mti-noe.at](http://www.mti-noe.at)



## FAHRZEUGINDUSTRIE



„Technologieoffenheit für alle Antriebskonzepte und die Unterstützung der Transformation hin zu alternativen Antriebssystemen sind unsere Zukunftsthemen.“

Hans Brantner,  
Fachvertretungsvorsitzender

### Zahlen, Daten, Fakten

- ▶ Die **32** Mitgliedsbetriebe der Fachvertretung
- ▶ beschäftigen **3.621** Mitarbeiter und
- ▶ bilden **130** Lehrlinge aus.

### Kontaktdaten

T +43 2742 851 19240  
E [industrie.referat4@wknoe.at](mailto:industrie.referat4@wknoe.at)  
W [wko.at/noe/fahrzeugindustrie](http://wko.at/noe/fahrzeugindustrie)



## ELEKTRO- UND ELEKTRONIKINDUSTRIE



„Die Digitalisierung aller Lebensbereiche bringt Herausforderungen, aber auch enorme Chancen für den Standort und die Elektro- und Elektronikindustrie.“

Günter Idinger,  
Fachvertretungsvorsitzender

### Zahlen, Daten, Fakten

- ▶ Die **67** Mitgliedsbetriebe
- ▶ beschäftigen **9.252** Mitarbeiter und
- ▶ bilden **59** Lehrlinge aus.

### Kontaktdaten

T +43 2742 851 19240  
E [industrie.referat4@wknoe.at](mailto:industrie.referat4@wknoe.at)  
W [wko.at/noe/elektro-elektronikindustrie](http://wko.at/noe/elektro-elektronikindustrie)





# Meistertitel führen und somit Qualifikation sichtbar machen!

**Meisterinnen und Meister dürfen ab sofort ihren Titel vor dem Namen führen – einen Behördengang braucht es nur für die Eintragung in offizielle Dokumente.**

Allein seit Jänner 2018 haben in Österreich 4.693 Handwerkerinnen und Handwerker ihre Ausbildung mit der Meisterprüfung gekrönt (547 in NÖ). In diesen Tagen finden sie Post in ihrem Briefkasten vor: ein Gratulations schreiben von Wirtschaftsministerin Margarete Schramböck und WKÖ-Präsident Harald Mahrer.

Sie informieren darüber, dass Meisterinnen und Meister seit 21. August ihre Qualifikation als Namensbestandteil führen und in amtlichen Urkunden eintragen lassen können. Und zwar nicht nur Absolventen jüngerer Jahrgänge, sondern alle, die in der Ver-

gangenheit eine Meisterprüfung nach der Gewerbeordnung mit Erfolg abgelegt haben.

„Auf eine erbrachte Meisterleistung darf man ruhigen Gewissens stolz sein“, sagt Spartenobmann Jochen Flicker. Er rät dazu, vom Titel auch tatsächlich Gebrauch zu machen – allein schon aus geschäftlichem Interesse: „Das Vertrauen in unsere Meisterbetriebe ist außerordentlich hoch: 95 Prozent der Österreicherinnen und Österreicher attestierenden ihnen eine hohe Qualität bei der Erbringung ihrer Leistungen.“

Vielen der Meisterinnen und Meister ist das womöglich gar nicht richtig bewusst: Sie dürfen ihren Titel seit 21. August ohne Weiteres in der Öffentlichkeit führen, sei es in der Kommunikation, auf der Visitenkarte oder auch auf Firmenbroschüren. Lediglich für die Eintragung in amtliche Urkunden braucht es den Gang zur jeweils für die Ausstellung des

Dokuments zuständigen Behörde. Und auch dort funktioniert die Eintragung unbürokratisch unter Vorlage des Meisterprüfungszeugnisses.

Besonders erfreulich: Der Anreiz des Titels wirkt offenkundig – es ist noch attraktiver geworden, eine Meisterprüfung abzulegen. In mehreren Bundesländern und Berufszweigen gibt es schon mehr Anmeldungen für Vorbereitungskurse als in den Vorjahren.

„Wir brauchen die Meisterinnen und Meister: Sie nehmen oftmals Führungspositionen in ihrem Betrieb ein. Viele machen sich später mit Neugründungen oder Betriebsübernahmen selbstständig. Und sie sind es auch, die ihr handwerkliches Wissen an die nächste Generation weitergeben und so die Qualität hochhalten“, betont Jochen Flicker.

Das ist auch für den Wirtschaftsstandort Österreich eine gute Nachricht. Denn Unterneh-



Spartenobmann Jochen Flicker: „Auf eine erbrachte Meisterleistung darf man ruhigen Gewissens stolz sein!“ Foto: Josef Bollwein

mergeist und Qualifikationen sind jetzt mehr denn je gefragt. „Ohne Meister keine Lehre, ohne Lehre keine Fachkräfte, ohne Fachkräfte kein Aufschwung im Handwerk“, bekräftigt Bundesspartenobfrau und Meisterin Renate Scheichelbauer-Schuster.

## Ein „kurtl“ für alle Gelegenheiten

**Auch in diesem Jahr stellten die NÖ Gewerbe- und Handwerksbetriebe beim „kreativ in die Zukunft“-Wettbewerb ihre Innovationskraft und Kreativität unter Beweis. Alle Siegerprojekte der heimischen Vorzeigeunternehmen hier in der NÖWI.**

Aus insgesamt 121 Projekteinreichungen wurden die Gewinner ermittelt. In der Kategorie Produktentwicklung und Dienstleistung gewann Kurt Krameß aus Wolkersdorf mit seinem Pop-Up-Konzept „der.kurtl“. Als mobiler Pop-Up-Container mit modularem Aufbausystem lässt sich „der.kurtl“ multifunktional einsetzen. Das innovative System ist in drei Varianten erhältlich: kurtl.stage, kurtl.floor und kurtl.rooftop. Daraus ergeben sich viele Einsatzmöglichkeiten. Die Außen- und Innenflächen können im Design individuell gestaltet und auf den jeweiligen Kunden angepasst werden. Eingereicht hat Kurt Krameß schon öfter bei verschiedenen Wettbewerben: „Bei ‚kreativ in die Zukunft‘ war ich heuer das erste Mal mit dabei. Ich habe alle Angebote abgelehnt, mich zu

der Verleihung zu begleiten, denn ich hab mir gedacht, ich hör’ mir das an, hol’ mir vielleicht noch einen Trostpreis ab und fahr dann wieder.“ Die Jury war aber anderer Meinung und kürte den Container „der.kurtl“ zum Kategorie Sieger. „Seine Vielseitigkeit erklärt sich durch die drei Varianten, seine Individualität durch die Gestaltungsmöglichkeiten und seine Funktionalität durch Möglichkeiten wie eine erweiterbare Musikanlage, ein Regalsystem, eine Barausstattung und vieles mehr“, ist der Diplomingenieur zu Recht stolz auf seinen „kurtl“. Mit knapp über zwei Tonnen und rund einer Tonne für den Anhänger bleibt „der.kurtl“ auch beim Transport unter dreieinhalb Tonnen, was viele Vorteile in der Logistik bringt.

[www.derkurtl.com](http://www.derkurtl.com)



Ungeöffnet zwar groß, aber eher unauffällig als spektakulär – den Pop-Up-Container „der.kurtl“ gibt es als kurtl.stage, kurtl.floor oder kurtl.rooftop. „Erst einmal geöffnet, sieht man, dass er alle Stückln spielen kann“, ist Kurt Krameß stolz. Foto: Michael Haas



**BAUHILFSGEWERBE**

# Steinmetze: Ihre Kunst ist anerkanntes Kulturerbe

Von Stonehenge bis zum Stephansdom: Aus Stein wurden Werke geschaffen, die Jahrtausende überdauern. Das ist nicht nur den geschickten Händen der Steinmetzinnen und Steinmetze zu verdanken, sondern auch dem entsprechenden Wissen, das von Generation zu Generation übertragen wird.

Diese reiche und zugleich lebendige Tradition ist nun offiziell dokumentiert: Die Österreichische UNESCO-Kommission hat beschlossen, den Titel „Steinmetzkunst und -handwerk“ in die Liste des immateriellen Kulturerbes in Österreich aufzunehmen.

## Uralte und hochmoderne Methoden

Eine lange Tradition allein reicht freilich nicht, um die UNESCO-Voraussetzungen zu erfüllen. Dazu gehört auch, dass die Kunst und das Handwerk mit modernsten Methoden ständig weiterentwickelt werden. Bestes Beispiel dafür ist der vor wenigen Jahren begründete vierjährige Lehrberuf „Steinmetztechnik“, der sowohl auf den (dreijährigen) Erwerb der traditionellen Handwerksfertigkeiten aufsetzt, als auch die computergesteuerte Steinbearbeitung mittels CAD-Zeichnungen und CNC-Programmen umfasst.

In Niederösterreich gibt es aktuell 192 eingetragene Mitglieds-

betriebe. Sie alle verbindet, dass sie ihre Identität als Berufsgruppe auf dieses spezielle handwerkliche Wissen und Können gründen.

Ob es die nach strengen Regeln und mit feinen Linien konstruierten Steinmetzzeichen („Handgemalte“) sind, der lederne Lendenschurz, die Verehrung der „Quatuor coronati“-Heiligen als Schutzpatrone, das „Bernhard eingraben“ (symbolische Beerdigen eines unbrauchbaren Steins) oder das Hilfsersuchen bei der Arbeit („Angesprochen“ – „Bedankt“): Bei den Steinmetzinnen und Steinmetzen haben sich besonders viele althergebrachte Bräuche erhalten.

## „Unikate für alle Lebensbereiche“

„Wir erschaffen mit viel Kreativität handwerkliche Unikate für alle Lebensbereiche“, ist WKNÖ-Präsident Wolfgang Ecker in seiner Funktion als Bundesinnungsmeister der Berufsgruppe der Steinmetze besonders stolz.

[www.unesco.at/kultur](http://www.unesco.at/kultur)



Judith Höning, Landesinnungsmeisterin der NÖ Steinmetze: „Diese Auszeichnung ist eine großartige Wertschätzung für unser Steinmetz-Handwerk und macht mich persönlich als Landesinnungsmeisterin auch sehr stolz. Sie beweist, dass die Tradition der Wissensvermittlung vom Meister zum Lehrling die Grundlage für die Einzigartigkeit, die hohe Qualität und Beständigkeit von Steinmetzarbeiten darstellt. Eine Erfolgsgeschichte, die schon seit Jahrtausenden besteht und sich zweifellos bewährt hat.“

Foto: David Schreiber



WKNÖ-Präsident Wolfgang Ecker, Bundesinnungsmeister der Berufsgruppe der Steinmetze: „Es erfüllt mich als Steinmetz mit Stolz und Freude, dass ‚Steinmetzkunst und -handwerk‘ in das nationale Verzeichnis des immateriellen Kulturerbes der UNESCO aufgenommen wurde. Unser Handwerk bekommt damit die Beachtung, die es verdient. Unser Handwerk ermöglicht die Errichtung von Kulturgütern, die überdies dazu beitragen, alte Traditionen nicht in Vergessenheit geraten zu lassen.“

Foto: Philipp Monihart



Foto: Michael Kauer/Pixabay

## IMMATERIELLES KULTURERBE

- ▶ Neun Elemente wurden neu in das nationale Verzeichnis des immateriellen Kulturerbes in Österreich aufgenommen. Seit 2010 findet jährlich eine Eintragungsrunde statt.
- ▶ Aktuell sind 133 österreichische Traditionen im Verzeichnis gelistet.
- ▶ Unter dem Begriff ‚Immaterielles Kulturerbe‘ werden weltweit seit 2003 vielfältige gelebte Traditionen von der UNESCO dokumentiert und geschützt.
- ▶ Ob darstellende Kunst, Bräuche, Feste, originäres Naturwissen oder Handwerkstechniken – alle Formen des immateriellen Kulturerbes sind immer von menschlichem Wissen und Können sowie einer Vielfalt von Fertigkeiten getragen.
- ▶ Mit der Sichtbarmachung von Bräuchen und Praktiken entsteht ein neues Verständnis für regionale Besonderheiten weltweit und gleichzeitig wird ein wertvoller Beitrag zu deren Erhaltung geleistet.

## UNESCO-GENERALSEKRETÄRIN PATRIZIA JANKOVIC



„Ich freue mich und gratuliere zur Aufnahme des Elements

‚Steinmetzkunst und -handwerk‘ in das Nationale Verzeichnis des immateriellen Kulturerbes in Österreich. Das Element entspricht dem

Verständnis von lebendigen Traditionen, wie es im UNESCO-Übereinkommen zur Erhaltung des immateriellen Kulturerbes dargelegt ist. Das traditionelle Handwerk wird aktiv an nächste Generationen weitergegeben und hat sich in Auseinandersetzung mit aktuellen Anforderungen laufend weiterentwickelt. Das spezielle Wissen und Können wirkt identitätsstiftend für die Berufsgruppe.“

Foto: Foto Nitsche



**ELEKTRO-, GEBÄUDE-, ALARM- UND KOMMUNIKATIONSTECHNIKER**

## „Digitalisierung und Automatisierung haben großes Potenzial“

Friedrich Manschein wurde erneut zum Innungsmeister der Landesinnung gewählt. Hier im NÖWI-Interview seine Einschätzung der aktuellen Lage.



### Wir erleben ein besonderes Jahr, was sind die aktuellen Herausforderungen?

Das Thema, das mich und uns am meisten beschäftigt, ist kein neues – keines, das speziell mit dem heurigen Jahr zu tun hat. Kurz gesagt: Wir haben viel Arbeit und zu wenig Fachkräfte! Der Branche geht es grundsätzlich gut, wir werden aufgrund technischer Entwicklungen auch weiter viel zu tun haben und wir brauchen dringend ausgebildete Facharbeiter, Ingenieure und Techniker.

### Welche Veränderungen sehen Sie auf die Branche zukommen?

Ich sehe großes Potenzial in der Digitalisierung und Automatisierung. Das Handwerk hat diesbezüglich noch viel aufzuholen. Die Bedenken, dass die Automatisierung Arbeitsplätze spart, ist richtig – aber diese Menschen fehlen uns ja sowieso. Die Stellen können wir seit Jahren nicht besetzen, nicht weil wir nicht wollen, sondern weil wir niemanden finden. Aus meiner Sicht gibt es zwei positive Aspekte – einerseits können schwere, immer wiederkehrende Arbeiten automatisiert werden, statt monotoner Handarbeit könnten Drohnen oder Roboter eingesetzt werden. Und zweitens sind diese Arbeiten oft auch gefährlich. Hier würde das Risiko für unsere Mitarbeiter erheblich reduziert. Ich denke, hier ist eine ganze Branche gefordert, umzudenken!

### Wieso sind Sie sicher, dass Sie auch in Zukunft genug Arbeit haben werden?

Um die Umwelt nicht weiter zu zerstören, müssen dringend Maßnahmen gesetzt werden, eine große Chance sind erneuerbare Energien. Die Menge an Photovoltaik-Anlagen und Speicher, die in den letzten 20 Jahren installiert wurde, muss – um die vereinbarten Klimaziele zu erreichen – künftig jährlich dazukommen. Wer wird das machen? Wir – denn wir sind eine Branche, die den Zeitgeist trifft.

### Was sind Ihre aktuellen Themenschwerpunkte?

Eine unserer zentralsten Aufgaben in der Innung sind die Normen und Vorschriften. Sie sind wichtig, weil sie Anleitung, Sicherheit, Orientierungshilfe geben – gleichzeitig sind sie eine Geißel, weil es derer eine unüberschaubare Anzahl gibt.

Ordnung und Übersicht bieten aktuell zwei Apps – die E-LAP für Lehrlinge mit Fragen zur Lehrabschlussprüfung; neu gibt es jetzt den E-Helfer, eine Initiative von Großhandel, Gewerbe und Industrie, der den Arbeitsalltag als mobiles Nachschlagewerk für Normen und Vorschriften erleichtert.

Als Innung verstehen wir uns auch als Netzwerk. Ich habe mir vorgenommen, den Kontakt zu den technischen Ausbildungsstätten HTL oder Technische Universität zu suchen und zu verstärken.

Auch mit unseren Mitgliedern möchte ich den Kontakt intensiv pflegen – vielleicht müssen wir hier vermehrt digitale Formate nutzen.

### Was bedeutet Corona jetzt für die Branche?

Selbstverständlich sind die veränderten Bedingungen Anstoß für ein Umdenken. Wir wissen, es geht nichts über eine persönliche Kommunikation – allerdings ist ein Nachdenken darüber angebracht, wie viel Aufwand das auch bedeutet. Ich denke, eine Mischung wird uns allen das Leben erleichtern – wir können Zeit sparen, effizienter arbeiten. Digitale Besprechungen sind auch anstrengend und verlangen Disziplin und eine gute Vorbereitung. Wir unterstützen unsere Mitglieder in der Krise mit speziellen Fördermaßnahmen. Neben unseren Klassikern „Förderung für Aus- und Weiterbildung“, „Förderung für Normenankauf“ und „Förderung für die Ausbildung Arbeiten unter Spannung“ haben wir eine neue Förderung für den Corona-bedingten Ankauf von Masken und Hygieneartikel ins Leben gerufen. Alle Details dazu sind auf unserer Homepage abrufbar:

[www.wko.at/noe/elektro](http://www.wko.at/noe/elektro)

### Welche Auswirkungen hat die Pandemie auf die Branche?

Generell ist unsere Branche mit einem blauen Auge davongekommen – wir konnten fast durcharbeiten. Kurzarbeitszeitmodelle haben Lohnkosten abgedeckt, und Steuerstundungen waren eine große Erleichterung – um nur ein paar Stichworte zu nennen.

Sieht man es differenzierter, so gibt es doch enorme Unterschiede: Die Beleuchter und Beschaller hat es hart getroffen, Bau- und Baunebengewerbe haben derzeit noch enorm viel Arbeit. Ich rechne damit, dass es jedoch viele noch zeitverzögert spüren werden. Heute wissen wir nicht, wie sich die zweite Welle entwickelt. Ich denke, dass wir besser vorbereitet sein werden, aber der große Boom schwächt sich ab.

Mein Appell ist, im nächsten Jahr wachsam zu sein und die Fixkosten im Auge zu behalten!

Foto: Josef Bollwein

### ZAHLEN UND ZIELE

- ▶ 2.398 aktive Mitgliedsbetriebe
- ▶ 1.082 Lehrlinge,
- ▶ 37 davon weiblich
- ▶ 200 Lehrlinge bestanden 2019 die Lehrabschlussprüfung
- ▶ 195 Neugründungen gab es im Jahr 2019
- ▶ Einen wichtigen Schwerpunkt der Innungsarbeit bilden die Fördermaßnahmen zu Themen wie etwa Weiterbildung, Normen, Ausbildungsmaßnahmen für „Arbeiten unter Spannung“ oder Masken und Hygieneartikel

Lern, dass Weiterbildung wie für dich gemacht ist.

Weiterbildung die sich vollkommen nach Ihrem Unternehmen richtet: mit individuellen Inhalten, Zielen und Terminen. Mit dem WIFI-Firmen-Intern-Training.

Jetzt informieren über das maßgeschneiderte Angebot auf [www.noe.wifi.at/fit](http://www.noe.wifi.at/fit)  
WIFI. Wissen Ist Für Immer.





# Rahmenbedingungen rund um Weihnachten

Im heurigen Jahr ist vieles anders. Unter den wenigen Konstanten aber finden sich die besonderen Regelungen für die langen Einkaufssamstage und den 8. Dezember.

Für den **8. Dezember** gilt:

- ▶ 1.) Die Beschäftigung von Dienstnehmern und Lehrlingen ist nur in der Zeit von 10 bis 18 Uhr möglich.
- ▶ 2.) Das Offenhalten ist den Dienstnehmern (Lehrlingen) bis spätestens 10. November mitzuteilen – diese dürfen binnen einer Woche ab Verständigung die Beschäftigung ohne Nachteilwirkung ablehnen.
- ▶ 3.) Die Vergütung der Arbeitsleistung erfolgt nach den einschlägigen Bestimmungen des Arbeitsruhegesetzes beziehungsweise des Kollektivvertrages der Handelsangestellten. Das heißt, dass neben dem laufenden Entgelt jede am 8. Dezember geleistete Stunde zusätzlich zu bezahlen ist. **Beispiel:** Bei einem Dezembergehalt von 1.850 Euro brutto und einer Arbeitszeit am 8. Dezember von 7,5 Stunden beträgt das zusätzliche Entgelt 83,08 Euro brutto (1.850/167 x 7,5 Std.)

**Achtung:** Bei Lehrlingen ist die Berechnungsbasis des Ent-

geltes nicht die Lehrlingsentschädigung, sondern der Entgeltsatz der Beschäftigungsgruppe 2, 1. Berufsjahr. Zusätzlich ist dem Arbeitnehmer (Lehrling) für Arbeitsleistungen am 8. Dezember ein Freizeitausgleich bis 31.3. des Folgejahres zu gewähren. (vier Stunden Freizeit für Arbeitsleistungen bis vier Stunden, acht Stunden Freizeit für Arbeitsleistungen von mehr als vier Stunden). Die am 8. Dezember von den Dienstnehmern geleisteten Arbeitsstunden gelten nur soweit als Überstunden, als die für den betreffenden Wochentag festgelegte Normalarbeitszeit überschritten wird. Ansonsten gelten sie als Normalarbeitsstunden.

**Achtung:** In NÖ ist aufgrund der Bestimmungen der NÖ-Öffnungszeitenverordnung das Offenhalten der Geschäfte zusätzlich von 8 bis 10 Uhr und von 18 bis 20 Uhr möglich – allerdings ohne Beschäftigung von Dienstnehmern.



Die **Vorweihnachtssamstage** fallen heuer auf den 28. November, 5. Dezember, 12. Dezember und 19. Dezember. Für die Beschäftigung an diesen Tagen gilt:

- ▶ 1.) Die Arbeitnehmer dürfen an jedem Samstagnachmittag beschäftigt werden (Ausnahme von der Schwarz-Weiß-Regelung).
- ▶ 2.) Die Öffnungszuschläge für den Samstagnachmittag (30 beziehungsweise 50 Prozent) gelten nicht. Arbeitnehmer, die während des Jahres gar nicht

oder nur einmal pro Monat am Samstagnachmittag beschäftigt werden, erhalten keinen Zuschlag in der Normalarbeitszeit, für Überstunden nach 13 Uhr steht ein Zuschlag von 100 Prozent zu. Für Arbeitnehmer, die an den übrigen Samstagen im Jahr mehr als einmal pro Monat am Samstagnachmittag zum Einsatz kommen, endet die Normalarbeitszeit an den vier Samstagen vor Weihnachten jedenfalls um 13 Uhr und diesen gebührt für Arbeitsleistungen nach 13 Uhr jedenfalls ein Überstundenzuschlag von 100 Prozent.

Bei Teilzeitbeschäftigten ist zu beachten, dass Überstunden erst vorliegen, wenn das für die vergleichbaren Vollzeitbeschäftigten festgesetzte „Ausmaß“ der täglichen Normalarbeitszeit beziehungsweise die wöchentliche Normal- beziehungsweise Mehrarbeitszeit (40 Wochenstunden) überschritten wird.

**Achtung:** Bitte den gesetzlichen Zuschlag von 25 Prozent für die über die vereinbarten Wochenstunden hinausgehende Mehrarbeit bei Teilzeitbeschäftigten beachten und rechtzeitig die notwendigen Vereinbarungen hinsichtlich der Arbeitszeit im Zeitraum vor Weihnachten treffen!

**Heiligabend und Silvester:**

- ▶ Am 24.12. dürfen die Verkaufsstellen von 5 bis 14 Uhr offengehalten werden. Christbäume dürfen bis 20 Uhr verkauft werden.
- ▶ Die Beschäftigung von Dienstnehmern endet jedoch mit 13 Uhr.
- ▶ Das Offenhalten ist zwar bis 14 Uhr möglich, zwischen 13 Uhr und 14 Uhr jedoch ohne Beschäftigung von Dienstnehmern.
- ▶ Am 31.12. dürfen die Verkaufsstellen von 5 bis 17 Uhr offengehalten werden. Verkaufsstellen für Lebensmittel dürfen bis 18 Uhr offengehalten werden, solche für Süßwaren, Naturblumen und Silvesterartikel bis 20 Uhr.
- ▶ Die Normalarbeitszeit endet an diesem Tag um 17 Uhr.

**ZUKUNFT. GEMEINSAM. UNTERNEHMEN.**

**Wir haben für Sie an allen  
Weihnachtseinkaufs-Samstagen  
bis 18:00 Uhr geöffnet!**

**28. November | 05., 12. & 19. Dezember  
08. Dezember von 10:00 - 18:00 Uhr geöffnet**

Plakate mit den Weihnachtseinkaufs-Samstagen (mit oder ohne Hinweis 8.12.) können in der Sparte Handel kostenlos bezogen werden. Kontakt: T 02742/851-18301, E handel.sparte@wknoe.at



# EINLADUNG ZUR WEBINAR-REIHE „LEERFLÄCHENMANAGEMENT“ für aktives Standortmarketing in Orts- und Stadtkernen NÖ



In Anlehnung an den neu erstellten Praxisleitfaden für aktives Standortmarketing in Orts- und Stadtkernen des Bundeslandes NÖ bietet das auf 4 Termine aufgeteilte, jeweils 1-stündige (9:00 - 10:00 Uhr) kostenlose Webinar via Zoom folgende Schwerpunkte:

- Webinar 1 - 02. November 2020:**  
Relevante Trends im Standort- und Orts-/Stadtmarketingsektor
- Webinar 2 - 10. November 2020:**  
Kennzahlen und Fakten für effizientes Standortmarketing
- Webinar 3 - 13. November 2020:**  
Handlungsfelder und Vorgangsweise für ein effizientes Standortmarketing in Orts- und Stadtkernen
- Webinar 4 - 16. November 2020:**  
„best practice“ Beispiele für effizientes Standortmarketing in Orts- und Stadtkernen

Wir empfehlen die Teilnahme an allen 4 Terminen, jedoch sind die Webinare gerne auch einzeln buchbar, da die einzelnen Module inhaltlich abgegrenzt sind.

**Vortragender:** Mag. Roland Murauer/CIMA Austria  
**Anmeldung:** [wko.at/noe/handel/handel-webinare](https://wko.at/noe/handel/handel-webinare)  
02742 851 - 18301 oder [handel.sparte@wknoe.at](mailto:handel.sparte@wknoe.at)

Um Ihre Anmeldung wird bis jeweils 5 Tage vor dem jeweiligen Termin gebeten. Der jeweilige Zoom-Link wird Ihnen zeitgerecht übermittelt.

**Zielgruppen:** Gemeinden, Stadtmarketingorganisationen, Werbegemeinschaften, Betriebe



## Flug-Labor für die Roboter-Weltmeister

Innovation wird an der HTL Wr. Neustadt gelebt. Im Vorjahr gewann die Schule beim Innovations-Wettbewerb „proHTL NÖ“. Jetzt wurde ein eigenes Fluglabor für Drohnen, das „Air Lab“ für die Robotikgruppe eröffnet.

Im neuen „Air Lab“, das zu einem Großteil durch den Gewinn bei „proHTL NÖ“ finanziert wurde, werden autonome Fluggeräte – Drohnen – entwickelt, die mit Hilfe von Bilddaten von sich aus erkennen, wohin sie fliegen können. Als praktisches Einsatzgebiet

sieht der Leiter der Robotikgruppe an der HTL Wiener Neustadt, Michael Stifter, zum Beispiel Erste-Hilfe-Paket Flüge für verunglückte Bergsteiger.

Die dafür notwendigen Algorithmen werden in Eigenregie an der HTL entwickelt. Die In-

formatikschülerInnen sind mit ihrem Know-how weltmeisterlich unterwegs und räumen seit vielen Jahren bei Roboter-Weltmeisterschaften regelmäßig ab, wie die Anzahl von insgesamt 30 Meistertiteln eindrucksvoll beweist. Das Potenzial dieser Technik

erkennen auch die Technologie- und Innovationspartner NÖ (TIP NÖ) der Wirtschaftskammer NÖ. Sie erstellen derzeit Use Cases für Betriebe und unterstützen, wenn Unternehmen Drohnen-Technologie einsetzen möchten.

[www.tip-noe.at](http://www.tip-noe.at)



Fachgruppenobmann-Stv. Metalltechnische Industrie Dieter Nemetz und Fachgruppenobmann der Chemischen Industrie Helmut Schwarzl (4. und 5.v.l.) im neuen „Air Lab“.



V.l.: Michael Stifter (Leitung Robotik-Gruppe), Fachgruppenobmann der Chemischen Industrie Helmut Schwarzl, Fachgruppenobmann-Stv. der Metalltechnischen Industrie Dieter Nemetz, Doris Wagner (NÖ Bildungsdirektion), Bezirkshauptmann Markus Sauer, Heinz Kerschbauer, Sabine Karl-Moldan, Heike Schaffer und HTL-Wiener Neustadt Direktorin Ute Hammel.

Fotos: HTL Wr. Neustadt

## Kunststoff-Technik: Ein Lehrberuf mit Zukunft

In der Kunststoffindustrie sind Kunststofftechniker von großer Bedeutung. Sie sind für den gesamten Fertigungsablauf in der Kunststoffwaren-Produktion zuständig und planen die Produktionsabläufe. Am Beginn ihrer Ausbildung steht eine Lehre.

Diesen Weg ist Natalie Kern bei der Firma Geberit gegangen. Mit 15 Jahren hat sie eine Lehre zur Kunststofftechnikerin begonnen. Mittlerweile ist sie im vierten Lehrjahr und wird 2021 ihren Lehrabschluss machen. „Ich habe mich schon immer für Technik interessiert, die Lehre Kunststofftechnik war für mich genau die richtige Entscheidung.“ Spaß an einer körperlichen Tätigkeit, Genauigkeit und technisches Verständnis sind einige der wichtigsten Voraussetzungen für einen Job als Kunststofftechnikerin: „Was ich besonders mag ist, dass ich jeden Tag für den ganzen Prozess verantwortlich bin: von der Herstellung bis zur Fertigstellung eines Produkts. Und dass ich um einiges mehr verdiene als meine Freunde in anderen Lehrberufen ist natürlich auch ein großer Vorteil.“

Geberit-Geschäftsführer Helmut Schwarzl ist stolz auf seine

Nachwuchs-Fachkräfte: „Dass wir gute Lehrlinge haben und im Betrieb das notwendige Know-how bestens vermitteln, zeigen die zahlreichen Auszeichnungen, die unsere Lehrlinge regelmäßig bekommen.“ In den letzten Jahren wurde auch die Lehre mit Matura

im Unternehmen besonders gefördert.

Kunststoff ist noch ein sehr junger Werkstoff und trotzdem bereits unverzichtbar. So ist er etwa für Maßnahmen gegen den Klimawandel von zentraler Bedeutung. Kein Werkstoff lässt

sich so vielseitig verarbeiten und hat so vorteilhafte Eigenschaften. Angesichts des großen Potenzials – auch in Zusammenhang mit Kunststoffen aus biogenen Rohstoffen – gibt es gerade im Bereich Kunststoffherzeugung und -verarbeitung spannende Jobmöglichkeiten.



Natalie Kern hat sich für eine Lehre zur Kunststofftechnikerin entschieden: „Ein spannender und abwechslungsreicher Beruf.“

Foto: Geberit

### Eine vielfältige und spannende Tätigkeit

Kunststofftechniker stellen Kunststoffartikel, Halbfabrikate und Bauteile her. Sie bedienen, steuern und programmieren verschiedene, meist computergesteuerte Produktionsanlagen, wenden aber auch mechanische Verfahren an. In Österreichs Chemischer Industrie werden zurzeit 77 Kunststofftechniker ausgebildet, österreichweit über alle Branchen verteilt erlernen derzeit 400 Jugendliche diesen Lehrberuf.

## Neuer Fachgruppenobmann Thomas Kasper



Thomas Kasper ist der neue Obmann der Fachgruppe Entsorgungs- und Ressourcenmanagement, die sich am 15. September neu konstituiert hatte. Bei seinem Antrittsbesuch formulierte er auch das Mission Statement der Fachgruppe: „Wir sind es, die Stoffkreisläufe schließen und aus Abfällen wertvolle Sekundärrohstoffe produzieren, die ressourcenschonend Primärrohstoffe ersetzen. Das macht mich stolz und ist meine Motivation.“ V.l.: WKNÖ-Präsident Wolfgang Ecker, WKNÖ-Direktor-Stv. Alexandra Höfer, FGO Thomas Kasper, FG-GF Eva Maria Kassl und WKNÖ-Direktor Johannes Schedlbauer.

Foto: Franz Baldauf

### KOSTENLOSE WEBINARE FÜR EPU

> [epu.wko.at/webinare](http://epu.wko.at/webinare)

Die Wirtschaftskammern Österreichs bieten auch heuer wieder kostenlose Webinare für EPU an.

In einer Online-Abstimmung wurden die interessantesten Vorträge gewählt.

#### Nützen Sie Ihre Chance!

Top-Vortrag kostenlos //  
Keine Wegzeiten oder Anfahrtskosten //  
Unkomplizierte Teilnahme von zu Hause //

#### Infos & Anmeldung:

[epu.wko.at/webinare](http://epu.wko.at/webinare)



Heuer noch ein Webinar:

### IN 30 TAGEN ZUM SPITZENVERKÄUFER

HANNES KATZENBEISSER  
19.11. / 10-11 Uhr und 26.11. / 19-20 Uhr

Stattgefundene Webinare finden Sie hier in der Mediathek:

[wko.at/noe/epu-webinararchiv](http://wko.at/noe/epu-webinararchiv)



## Kleinanzeigenannahme: **Niederösterreichische Wirtschaft**

Nur schriftlich per E-Mail an [nowei@mediacontacta.at](mailto:nowei@mediacontacta.at)  
Auskunft erhalten Sie unter Telefon 01/523 18 31 od. 0664/122 89 37

**Anzeigenschluss:** Donnerstag der Vorwoche, 16.00 Uhr

### Preise für „Wortanzeigen“:

- pro Wort € 2,20;
- fett gedruckte Wörter, Großbuchstaben und mehr als 15 Buchstaben € 4,40;
- Top-Wort € 22,-; Chiffregebühr € 7,-;
- Mindestgebühr € 25,-;
- Preise verstehen sich exkl. 20% MwSt.

## BAUEN & WOHNEN

**Duschwand-Hygiene-Großfliesenplatten** fugenlos sauber. Einfach über alte Fliesen – oder Neubau.  
[www.isootherm.at](http://www.isootherm.at) Krems, Hafenstr. 60.  
Jeder Farbwunsch möglich!  
02732/766 60

**Poolwasser** algenfrei überwintern: ungiftiges OXYgranulat einstreuen - macht Gießwasserqualität! 02732/766 60

## GESCHÄFTLICHES

**NEUES AUS DER METALLTECHNIK**  
[www.oehlinger-metalltechnik.at](http://www.oehlinger-metalltechnik.at)

Wir sind auf der Suche nach einem oder einer selbständigen Handelsvertreter/in für ganz Österreich im Bereich Pneumatik Komponenten und Sprühnebelssysteme sowie Staubbindesysteme. Großer Kundenstock in diversen Geschäftsbereichen vorhanden.  
Kontakt +43 664/452 0613

**Ihre Büro Adresse in der Wiener City**  
schon ab €90,-  
pro Monat

**Jetzt anrufen!** +43 (1) 532 01 80  
[office@kmu-center.at](mailto:office@kmu-center.at)

Offene Forderungen können schnell zu Liquiditätsengpässen führen.

**Außenstände jetzt absichern**  
– bevor sie zu Forderungsausfällen werden!

bAV Kanzlei e.U.  
aVkf. Jörg Ziegler  
01/600 11 88  
[bav@bav-kanzlei.at](mailto:bav@bav-kanzlei.at)

## REALITÄTEN

Sie wollen Ihre Firma/Hotel/Immobilie verkaufen? AWZ: [Gewerbemakler.at](http://Gewerbemakler.at), 0664/382 91 18

## VERMIETE

Stellplätze in Lagerhalle zu vermieten in 3902 Vitis - 0664/500 38 88

Die nächsten  
Erscheinungstermine:

- 6. November 2020
- 20. November 2020

## GRUNDLAGENBESCHLÜSSE 2020

Die Ergänzungsbeschlüsse zu den Grundlagenbeschlüssen 2020 der NÖ Fachgruppen finden sich unter [wko.at/kundmachungen](http://wko.at/kundmachungen)

**Sie haben eine Idee, Erfindung oder wollen einen Namen, eine Marke oder ein Logo schützen lassen?**

Kennen Sie den Stand der Technik in Ihrem Bereich?  
Welche Entwicklungen und Patente gibt es?

Dieser Informationstag gibt Ihnen den Informationsvorsprung. Datenbankrecherchen nach Firmen, Produkten, technischer Literatur, Patenten und Gebrauchsmustern helfen Ihnen, den internationalen Wettbewerb zu überblicken. Ein Patentanwalt steht für Fragen und ein Experte des Innovationservices der WKNÖ für weitergehende Beratung zur Verfügung.

Diese Information und Beratung ist für Unternehmen aus NÖ kostenlos.

Nächstmögliche Termine:  
9.11.2020 in Mödling  
23.11.2020 in St. Pölten  
jeweils von 9 bis 16 Uhr

**TIP** Technologie- und InnovationsPartner

Anmeldung erforderlich bei Iris Krendl unter der Tel.Nr. 02742/851-16501

## TERMINE FINANZIERUNGS- UND FÖRDERSPRECHTAGE

In Einzelgesprächen analysieren Unternehmensberater und Förderexperten der WKNÖ das geplante Vorhaben. **Nächste Termine** (9 –16 Uhr, nur nach telefonischer Voranmeldung: 02732/851 18018) für die kostenlosen Einzelgespräche: 4. 11. (Tulln), 11. 11. (Baden) und 18. 11. 2020 (St. Pölten). Neu sind **Onlinetermin**, der nächste ist am 10. 11. 2020 (9-12 Uhr, Buchung unter T 02742/851 18018)

## TERMIN DIREKTVERTRIEB „CHANCE FÜR DIE ZUKUNFT“

Nächster Lehrgang: 6. - 7. 11. 2020 im WIFI St. Pölten [www.wifi.at](http://www.wifi.at)

## ABSAGEN MARKT-, STRASSEN- UND WANDERHANDEL

Von folgenden Absagen wurde die WKNÖ verständigt:

Behamberg	25.10.2020	Jahrmarkt
Sollenau	25.10.2020	Herbstmarkt
Strengberg	25.10.2020	Kirtag
Wilhelmsburg	26.10.2020	Kirtag
Purgstall	1.11.2020	Simoni-Kirtag
Groß-Siegharts	2.11.2020	Allerseelenmarkt
Weiten	2.11.2020	Jahrmarkt
St. Leonhard am Hornerwald	7.11.2020	Jahrmarkt-Wallfahrt
Leobersdorf	8.11.2020	Jahrmarkt
Großau	14.-15.11.2020	Blunzenkirtag
Krems-Stein	15.11.2020	Leopoldmarkt

Wahrscheinlich sind weitere Märkte abgesagt, ohne die WKNÖ davon zu informieren, **daher bitte um Nachfrage bei der jeweiligen Gemeinde.**

## WKNÖ-VERANSTALTUNGEN – ALLE ABSAGEN UNTER

[wko.at/service/noe/abgesagte-veranstaltungen.html](http://wko.at/service/noe/abgesagte-veranstaltungen.html)

# Buntgemischt

## „Mazel Tov!“ Jüdische Musik und Weisheiten

**Konzert mit Oberrabbiner Paul Chaim Eisenberg, Roman Grinberg und Sasha Danilov in Kottlingbrunn**

Alle Jahre wieder, diesmal am Sonntag, 1. November um 18 Uhr, erweist Oberrabbiner Paul Chaim Eisenberg als Sänger und Geschichtenerzähler der Kulturszene Kottlingbrunn die Ehre. Zusammen mit seinem jahrelangen Freund und musikalischen Wegbereiter, dem Pianisten, Sänger und Entertainer Roman Grinberg, war das Duo schon immer ein Erlebnis.

Letztes Jahr aber präsentierten die beiden dem Kottlingbrunner Publikum den Klarinetten-Virtuosen Sasha Danilov und brachten das begeisterte Publikum zu „standing ovations“. Spontan wurde beschlossen, ab sofort zu dritt aufzutreten.

Wer also einen unvergesslichen Abend voll jüdischer Musik und jüdischer Weisheit erleben will, der komme zu diesem Konzert. Karten können reserviert werden unter [E\\_office@kulturszene.at](mailto:E_office@kulturszene.at) oder T 02252/74383. Mehr Infos zu „Mazel Tov“ beziehungsweise zu allen Programmhilights unter:

[www.kulturszene.at](http://www.kulturszene.at)



## Musicalklassiker Anatevka in Baden

Einer der absoluten Musicalklassiker beschreibt das Dorfleben im Shtetl Anatevka im Russischen Reich. Für Tevje (Georgij Makazaria), den armen Milchmann, wiegt der Bruch seiner Töchter mit Brauch und Traditionen doppelt schwer. Und dann werden auch noch alle EinwohnerInnen aufgrund eines Pogroms vertrieben. Anatevka ist ein ausnehmend gut geschriebenes Musical mit unvergesslichen Melodien und einem perfekt abgestimmten Mix aus Fröhlichkeit und Wehmut. Das Erfolgsmusical mit dem Klassiker „Wenn ich einmal reich wär“ ist bis **29. November** im Stadttheater der Bühne Baden zu sehen.



[www.buehnebaden.at](http://www.buehnebaden.at)

## Reisetagebücher erwachen zum Leben

Angezogen vom afrikanischen Zauber, zog es den ehemaligen Schlossherrn der Rosenberg (Bezirk Horn), Reichsgraf Ernst Carl Hoyos-Sprinzenstein, nach dem frühen Tod seiner Gemahlin ins Somaliland. Er dokumentierte seine Erlebnisse in zahlreichen Aufzeichnungen, die von der Familie Hoyos über Jahrzehnte hinweg aufbewahrt wurden. In der aktuellen Sonderausstellung werden bis **31. Oktober** bislang noch nie veröffentlichte Dokumente aus dem Privatarchiv der Familie Graf Hoyos vorgestellt.



[www.rosenburg.at](http://www.rosenburg.at)

### GEWINNSPIEL

## Wir verlosen 3 Bücher „Handbuch für die Güterbeförderung“ Mitspielen & gewinnen!

Das Handbuch von Handel und Transport liefert alle benötigten Informationen zum Thema „Güterbeförderung in den Außenwirtschaftsbeziehungen – auf Stand der Incoterms 2020“. Das Buch gibt dem Leser Auskunft über die grundlegenden Zusammenhänge der Internationalen Güterbeförderung sowie die aktuellen rechtlichen Rahmenbedingungen. Aufgrund seiner Vollständigkeit eignet sich das vorliegende Handbuch nicht nur als Informationsquelle für im Außenhandel tätige Praktiker, sondern auch als ein elementares Standardwerk für die Ausbildung an Hochschulen und Weiterbildungsinstitutionen. Kitzler Verlag, ISBN 978-3-903285-04-0.



[www.kitzler-verlag.at](http://www.kitzler-verlag.at)



Wir verlosen drei Bücher „Handbuch für die Güterbeförderung in Außenwirtschaftsbeziehungen“. E-Mail mit Namen, Adresse, Telefonnummer und Betreff „Handbuch“ senden an: [gewinnspiel@wknoe.at](mailto:gewinnspiel@wknoe.at). Einsendeschluss: 31. 10. 2020. Weitere Teilnahmemöglichkeit unter [wko.at/noe/gewinnspiel](http://wko.at/noe/gewinnspiel) oder QR-Code.

## Rosabell – Wenn's passt, dann passt's



Wie passt denn das zusammen? Und warum passt es so gut, obwohl gar nix passt? Die Beiden haben sich nie gesucht und doch gefunden. Doch was passiert, wenn zwei Frauen die Bühne erobern, die ungefähr so gleich sind wie Tag und Nacht? In einer hitverdächtigen Mischung aus Wiener Soul und Wohnzimmer Punk plaudern und singen sich die jungen Künstlerinnen aus und durch die unterschiedlichsten Nähkästchen und Fettnäpfchen. Zu sehen von **2. bis 6. November** im Theaterforum Schwechat.

[www.forumschwechat.at](http://www.forumschwechat.at)

## Nebelstein Erlebnis-Wanderweg

Mit einer Höhe von 1.017 Metern ist der Nebelstein bei Moorbad Harbach eine der höchsten Erhebungen des Waldviertels. Besonders unterhaltsam ist der Nebelstein Erlebnis-Wanderweg mit seinen sechs Erlebnisstationen. Auf dem Weg zum „Höhepunkt des Waldviertels“ gewähren die Stationen spannende Eindrücke in die prägendsten Elemente des Waldviertels: Holz, Stein, Moor und Waldtiere. So vergehen die elf Kilometer wie im Flug. Ideal für die ganze Familie!



[www.waldviertel.at/natur-nebelstein](http://www.waldviertel.at/natur-nebelstein)



## Mercedes fahren – Steuern sparen!

Der neue V-Klasse BusinessVan. Vorsteuerabzugsberechtigt, LKW-Zulassung und keine NoVA<sup>1</sup>. Der BusinessVan vereint perfekt Familie und Beruf und spart dank fix verbauter Trennwand sogar Steuern.

V-Klasse BusinessVan 220 d, kompakt, Doppelkabine  
120 kW (163 PS), Hinterradantrieb, 5 Sitze

€ 47.820,-<sup>2</sup>  
exkl. NoVA & MwSt.

Kraftstoffverbrauch V-Klasse BusinessVan kombiniert: 7,2–8,6 l/100 km;  
CO<sub>2</sub>-Emissionen kombiniert: 191–226 g/km<sup>3</sup>

<sup>1</sup> Steuerbefreiung gemäß § 3 Z. 2 lit. b NoVA in der Fassung vom 01.01.2020. <sup>2</sup> Preis gültig bis 31.12.2020. <sup>3</sup> Die angegebenen Werte wurden nach dem vorgeschriebenen Messverfahren ermittelt. Es handelt sich um die „WLTP-CO<sub>2</sub>-Werte“ i.S.v. Art. 2 Nr. 3 Durchführungsverordnung (EU) 2017/1153. Die Angaben beziehen sich nicht auf ein einzelnes Fahrzeug und sind nicht Bestandteil des Angebots, sondern dienen allein Vergleichszwecken zwischen verschiedenen Fahrzeugtypen. Die Werte variieren in Abhängigkeit der gewählten Sonderausstattungen.



### Mercedes-Benz

 Van ProCenter

Pappas Auto GmbH  
Autorisierter Mercedes-Benz Vertriebs- und Servicepartner für Transporter, 2355 Wiener Neudorf, IZ NÖ-Süd, Straße 4, Hotline: 0800/727 727; Zweigbetriebe: 1210 Wien, 1040 Wien und alle Vertragspartner, [www.pappas.at](http://www.pappas.at)

**ECKL**

Autohaus Eckl GmbH  
Autorisierter Mercedes-Benz Vertriebs- und Servicepartner für Transporter, 3254 Bergland, Bergland-Center 1, Tel. 0 74 12/52 0 00; Zweigbetrieb und Servicestandort: 3650 Pöggstall, Würnsdorf 93; Internet: [www.eckl.com](http://www.eckl.com)

**AVNÖ** ST. PÖLTEN

AV NÖ GmbH  
Autorisierter Mercedes-Benz Vertriebs- und Servicepartner für Transporter, 3100 St. Pölten, Kremser Landstr. 86, Tel. 0 27 42/36 75 01, E-Mail: [office@av-noe.at](mailto:office@av-noe.at), [www.av-noe.at](http://www.av-noe.at); Zweigbetriebe: Zwettl, Krems-Stein

**wiesenthal**

Autorisierter Mercedes-Benz Vertriebs- und Servicepartner für Transporter, 2345 Brunn/Gebirge, Wiener Str. 154, Tel. 0 22 36/90 90 30, Internet: [www.wiesenthal.at](http://www.wiesenthal.at)